DAS SPORT- & FREIZEITMAGAZIN DER ASKÖ

3/20

€ 3,–

move

FERIENCAMPS ERFOLGREICH GEMEISTERT

INTEGRATIONSPREIS FÜR TSK MODENA

SCHWIERIGE CORONA-PHASE

Belastungsprobe für unsere Vereine

Jetzt tolle Gewinne!

Ausgabe 3/2020, Österreichische Post AG, SP 02Z030396GS, Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien

Das Jahres-abo:
4 Ausgaben um nur 12 Euro

Hol dir dein MOVE-ABO!

● *Zu bestellen unter: abo@movemagazin.at**

Zusätzlich kann der ASKÖ-Newsletter bestellt werden unter: www.askoe.at/de/aktuelles/newsletter

* Bitte gib an: Name, Geburtsdatum, Postanschrift, Anzahl der gewünschten move-Abos. Wir senden dir dann ein Bestätigungsmail zu.

Abo-Bedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen für ein Abonnement des Sport- und Freizeitmagazins move (Stand: 1.1.2016)
1. Geltungsbereich
Nachfolgende Bedingungen gelten für die Geschäftsbeziehung zwischen der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ), Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien, und dem Abonnenten/der Abonnentin (im Folgenden Kunde genannt).
2. Vertragsbedingungen.
Der Kunde bezieht das Magazin zum jeweils gültigen Bezugspreis vorerst für die Mindestbezugsdauer (1-Jahres-Abonnement à 4 Ausgaben), danach verlängert sich das Abonnement laufend für jeweils ein weiteres Jahr. Mit der schriftlichen Bestellung des Kunden wird der Vertrag wirksam.
3. Kündigungsbestimmungen
Das Abonnement kann frühestens zum Ende der Mindestbezugsdauer und danach jederzeit schriftlich abbestellt werden.
4. Zahlung und Lieferung
Die Zahlung erfolgt nach Rechnungserhalt per Überweisung. Die Lieferung erfolgt an die vom Kunden angegebene Lieferanschrift.
5. Datenschutz
Der Kunde stimmt zu, dass seine angegebenen Daten zur Kontaktaufnahme durch die ASKÖ sowie zur Versendung des ASKÖ-Newsletters verwendet werden dürfen. Der Newsletter kann jederzeit schriftlich abbestellt werden.

Vielfältige Sportarten und Bewegungsangebote, vielfältige Vereine, vielfältige Probleme. Wie es unseren Vereinen in der Corona-Krise ergangen ist, lesen Sie auf den Seiten 4 bis 11.

Inhalt

3|20

4 Sportvereine in der Covid-Ära
12 Seite des Präsidenten
13 **Sport Intro**
14 Bundesmeisterschaften
18 Interviews mit ASKÖ-Sportlern
22 Jugendsportwoche
25 **Aktuell Intro**
26 **DIE ASKÖ-LANDESVERBÄNDE**
Aktuelle News und Hintergrundberichte aus den ASKÖ-Landesverbänden
35 **Fit & gesund Intro**
36 Integrationspreis Sport
40 Bewegt im Park
42 Aus- und Fortbildungen
45 **Service Intro**
48 Steuertipps

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Unsere aktuelle Ausgabe wird klarerweise von einem Thema dominiert: Covid-19. Zwar ist der Betrieb in unseren Sportvereinen wieder angelaufen, aber es gilt, Vorgaben zu beachten und eine gewisse Vorsicht sowie Unsicherheiten schwirren ständig in den Hinterköpfen der verantwortlichen Personen herum. Wie die Vereine den Lockdown und die Phase danach bis zum aktuellen Zeitpunkt erlebt haben, welche Probleme sich ergaben und wie der Trainingsalltag aussieht, erzählen sie uns im Leitartikel.

In der vorigen Ausgabe mussten die bewährten Berichte über die ASKÖ-Bundesmeisterschaften ausfallen, doch diesmal sind sie wieder Bestandteil unserer Zeitschrift. Auch von den Bundesleistungskursen gibt es Infos. Es freut uns besonders, dass die traditionelle ASKÖ-Jugendsportwoche und andere Sommerkurse problemlos über die Bühne gebracht werden konnten. Dank eines Präventionskonzepts konnten 100 Jugendliche eine Woche im BSFZ Obertraun trainieren. Den Nachbericht finden Sie im Sportteil.

Auch unsere Landesverbände waren einen Sommer lang engagiert und aktiv und haben diverse Ferien-Camps organisiert. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 25.

Im Fit-Bereich gab es mit „Bewegt im Park“ eine Initiative mit kostenlosen Bewegungskursen im Freien in ganz Österreich. Gratis und unkompliziert konnten Interessierte ein breites Spektrum an Angeboten ausprobieren. Integrationspreis Sport, Inklusion oder der Schutz von Kindern und Jugendlichen im Sport sind weitere Themen, die es im Fit & Gesund-Teil nachzulesen gibt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Durchblättern und beim Lesen dieser Ausgabe und einen guten Start in den Herbst.

Herzlichst,
Ihr „move“-Redaktionsteam

IMPRESSUM

Herausgeber: ASKÖ-Bundesorganisation, Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.askoe.at, ZVR: 953285696. **Medieninhaber und Hersteller**: echo medienhaus ges.m.b.h. (FN64424t, HG Wien), Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.echo.at. UID: ATU 14928408. **Geschäftsführung**: Christian Pöttler. **Redaktionsanschrift**: Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien. **Chefredaktion**: Michael Maurer, Hans Steiner. **Chefin vom Dienst**: Karin Windisch. **Grafische Gestaltung**: Karim Hashem.
Druckerei: Gutenberg-Werbering GmbH, 4020 Linz.
Unternehmensgegenstand: Herausgabe diverser Publikationen und Periodika sowie allgemeine Verlagsaktivitäten. Verlags- & Herstellungsort: Wien. Coverfotos: GEPA.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Entgeltliche Einschaltungen werden mit „entgeltliche Einschaltung“ oder „bezahlte Anzeige“ gekennzeichnet.
OFFENLEGUNG: Sämtliche gemäß § 25 MedienG erforderlichen Angaben sind unter www.echo.at/impressum/move abrufbar.
Aus Gründen der Lesbarkeit wird in unseren Texten die männliche Form gewählt. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben sowohl auf männliche als auch auf weibliche Personen.

ISTOCK BY GETTY IMAGES

Blick hinter die Kulissen

DIE SPORTVEREINE IN DER COVID-ÄRA

Als die Bundesregierung im März Maßnahmen gesetzt hat, um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen, hat dies ganz Österreich vor **große Herausforderungen** gestellt. Wie es manchen Vereinen ergangen ist, lesen Sie hier.

Hart getroffen hat die Corona-Krise auch unsere Sportvereine. Ob im Profi- oder Amateurbereich, die Lage war und ist noch schwierig. Wir haben einige Vereine gefragt, wie sie diese Zeit erlebt haben und wie es ihnen heute geht.

Hinweis: Aus Platzgründen mussten wir die Antworten kürzen, die Interviews in voller Länge finden Sie ab 28.9.2020 unter: www.askoe.at

IAC Leichtathletik, FIVERS WAT Margareten (Handball), Projekt Spielberg Graz Giants (American Football, Cheerleading), ASKÖ Volleyball Villach, ATSV Linz Leichtathletik, ASKÖ Kohfidisch (Fußball), Kapfenberg Bulls (Basketball), ASV Wien (Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen)

1 *Wie hat euer Verein die Corona-Situation im Frühjahr erlebt und wie ist er im Sommer damit umgegangen?*

IAC LA Innsbruck

Das größte Problem zu Beginn der Corona-Maßnahmen war wohl, dass niemand genau wusste, was erlaubt ist und was nicht. Trotz der tollen Unterstützung seitens der ASKÖ und des TLV scheiterten die Bemühungen, zu konkreten Informationen zu kommen. Die Regierungsvorgaben waren zu schwammig. Nachdem der ÖLV einen Maßnahmenkatalog erarbeitet hatte, fand das Training wieder statt – allerdings sehr individuell und aufwendig, weil unsere Athleten ja nicht in den gewohnten Trainingsgruppen trainieren konnten.

Der Zugang zu den Sportstätten war nicht mehr möglich bzw. war es auch unklar, auf welchem Sportplatz man trainieren durfte. Die Hallensaison konnte nicht beendet werden, da alle Hallen (auch jene der Schulen) geschlossen wurden. Unsere Trainer haben die Trainingspläne überarbeitet. Sämtliche geplante Wettkämpfe mussten wir absagen und durch das abgesagte Kindertraining mussten wir unsere Mitglieder in eine Zwangspause schicken. Inzwischen verläuft unser Training wieder in geregelten Bahnen und wir können unter den gegebenen Corona-Auflagen auch Meetings durchführen.

FIVERS WAT Margareten Wien

Nach einer bemerkenswerten Saison 2019/20 standen die FIVERS bis zum coronabedingten Abbruch der Meisterschaft an der Tabellenspitze der spusu LIGA. Im ÖHB-Cup waren sie für das Cup-Finale qualifiziert. Auch das spusu CHALLENGE-Team und unsere zahlreichen Jugendmannschaften lieferten bis zum Abbruch tolle Ergebnisse. Am Ende stand man trotzdem mit leeren Händen da. Um sich auf die kommende Saison bestmöglich vorzubereiten, waren alle (von den Jüngsten bis zur spusu LIGA-Mannschaft) topmotiviert und absolvierten während des Lockdowns zahlreiche Trainings nach den Vorgaben unseres Athletiktrainers.

Im Jugendbereich fanden phasenweise tägliche Trainingseinheiten via Zoom statt, was die Kinder gleichermaßen freute wie die Elternteile, die ihre Kinder sinnvoll beschäftigt wussten. Vor gut drei Monaten nahmen die FIVERS den vollen Trainingsbetrieb auf, zuerst im Freien ohne Körperkontakt und später in der Halle.

Projekt Spielberg Graz Giants

Es war ein Schock! Unsere Meisterschaft wurde zwei Tage vor dem ersten Spiel vorerst unbestimmt verschoben. Alle unsere Mitarbeiter (Office, Trainer, Sportler) meldeten wir auf Kurzarbeit an. Wir hatten uns entschlossen, unsere Imports in Österreich zu halten. Einerseits hofften wir sehr auf einen Ligabetrieb, andererseits haben wir als Verein eine soziale Verantwortung. Bei einer Rückkehr in die USA wäre es, ohne Job und Gesundheitsvorsorge, sicher sehr schwierig geworden für die Jungs. Am 25. Mai startete das Training im Nachwuchs-Football und im Cheerleading, eine Woche später hatte die Kampfmannschaft ihre erste Einheit ohne Körperkontakt, >>

der erst Mitte Juli wieder möglich war. Bezüglich des Präventionskonzepts gab es doch einige Unklarheiten und wenig klare Informationen.

Die Ungewissheit hinsichtlich des Meisterschaftsbetriebs im Herbst war sehr prägnant, denn ohne Ligabetrieb bleiben viele Sponsorenzahlungen aus. Generell war die fehlende Planungssicherheit ein großes Problem – nicht zu wissen, wie es weitergeht, hält alles im Stillstand. Das betraf Training, aber auch Partner, Busunternehmen, Sponsoren etc.

ASKÖ Volleyball Villach

Den Trainings- und Spielbetrieb mussten wir am Fr., 13. März 2020 für ALLE Teams einstellen. Gemeinsam mit den Trainern des Vereins wurde mithilfe von WhatsApp ein Training für zu Hause zusammengestellt. Am 9. Mai durften wir mit Bewilligung der Stadt Villach die vier Beachvolleyball-Plätze am Silbersee für den Spielbetrieb herrichten. Damit war der Startschuss für viele Volleyballer des Vereins gegeben, die Beach-Bälle am Silbersee fliegen zu lassen. Das Gelände ist zum Glück sehr groß, sodass sehr viele sportbegeisterte Volleyballer Platz zum Spielen fanden.

ATSV Linz LA

Wir hatten mit unserer Sportart Glück im Unglück, da Leichtathletik eine der ersten Sportarten war, in denen der Trainingsbetrieb im Freien wieder aufgenommen werden konnte. Dennoch war es anfangs schwierig für die Athleten, alleine zu Hause zu trainieren. Unsere Trainer haben Trainingspläne verteilt und es gab Zoom-Meetings. Die jungen Athleten wurden immer motivierter und konnten sich durch den Wegfall von Schulwegen und sonstigen sozialen Verpflichtungen super aufs Training konzentrieren. Wir waren positiv überrascht, wie fleißig sie zu Hause trainierten.

Natürlich warteten alle sehnsüchtig auf ein erstes gemeinsames Training im Linzer Stadion. Die Freude über ein Wiedersehen war groß, man freute sich sogar über sonst eher unbeliebte Bergläufe. Mitte Mai startete das Training in mehreren Kleingruppen, dies wirkte sich positiv auf die Qualität des Trainings aus. Da wir mehr Trainer benötigten, waren auch unsere älteren Athleten und teilweise Eltern im Einsatz. Es entstand ein großes Miteinander in dieser für alle ungewohnten Situation.

ASKÖ Kohfidisch

Für unseren Verein war der Abbruch der Fußball-Saison in den Amateurligen wirtschaftlich, aber auch sportlich, sehr bitter. Wir haben die beste Saison seit vielen Jahren gespielt und lagen nach 17 Runden auf dem dritten Tabellenplatz in der Burgenland-Liga. Uns war das Ausmaß des Lockdowns bzw. der Krise relativ schnell bewusst, sodass wir auch auf ein Heimtrainingsprogramm verzichtet haben. Nach der langen Pause haben wir Anfang Juni unter Einhaltung der Corona-Vorschriften mit zwei Trainings pro Woche begonnen. Auch die Nachwuchsmannschaften waren froh, wieder auf dem Platz stehen zu dürfen. Der Sommer ist glücklicherweise ohne Komplikationen abgelaufen. Wir haben versucht, alle Beteiligten zu sensibilisieren und uns an die Empfehlungen gehalten, damit wir das Risiko einer möglichen Ansteckung so weit wie möglich minimieren.

ASV Wien

Da die Öffentlichkeit nicht genug Infos zu Absagen der Sportaktivitäten erhalten hat, waren wir mit hunderten Anrufen/E-Mails konfrontiert. Viele Mitglieder haben gekündigt bzw. waren nicht bereit, für diesen Zeitraum ihre Beiträge zu leisten. Wir haben viel Kulanz walten lassen, um unsere Mitglieder zu behalten. Für unsere Leistungsgruppen (Schwimmen, Springen, Wasserball) war es eine sehr schwere Zeit, da der Lockdown genau in der Vorbereitungsphase für die verschiedensten Wettkämpfe passiert ist.

Unsere Trainer bemühten sich, über Videokonferenzen oder Tagesprogrammen unsere Spitzensportler in Form zu halten. Ab Mitte Mai hatten wir das große Glück, über unser ASV-Sportbad an der Alten Donau zu verfügen – dort wurde mit täglichem, intensivem Trockentraining aller Sektionen begonnen. Unsere Springer organisierten ihre Trainings in Privatgärten (mit Trampolinen) – sie mussten neben den Wasserballern (Mannschaftssport) am längsten mit der Trainingssperre leben. Erst als Anfang Juni die Bäder zumindest teilweise für den Sport wieder geöffnet wurden, entspannte sich die Situation etwas.

Kapfenberg Bulls

Für uns war die Corona-Situation wirklich sehr herausfordernd. Die Meisterschaft wurde zu einem Zeitpunkt abgebrochen, an dem für uns die höchsten Einnahmen zu erwarten waren (vor dem letzten und entscheidenden Drittel der Saison). So standen – und stehen wir noch immer – finanziell mit dem Rücken zur Wand. Wir hatten null Einnahmen und laufende Kosten konnten nur zum Teil und nicht vollständig reduziert werden. Dazu mussten wir auch die Kurzarbeit vorfinanzieren. Es ging und geht für uns noch immer ums nackte Überleben. Wir hoffen, dass nun nach über fünf Monaten bald die Förderung des Bundes kommt!

Ca. eine Woche nach dem Lockdown haben wir damit begonnen, unsere Ressourcen (Personal und Autos) für die Menschen unserer Region einzusetzen und Essenslieferungen, Einkäufe etc. unter der Aktion #bullshelfen durchgeführt. Insgesamt wurden über 300 Fahrten für 70 Menschen erledigt. So waren unsere Jungs beschäftigt und wir konnten was beitragen.

TLV FRIZZI, KREINER . KUNZFELD & KUNZFELD, TLV, KROPOTOVA, ISTOCK BY GETTY IMAGES

2 Habt ihr Sportler/Spieler, Betreuer vor dem Trainingsstart getestet?

IAC LA Innsbruck

Nein, niemand hatte Symptome. Wir wurden diesbezüglich seitens des Sportministeriums auch nicht unterstützt.

FIVERS WAT Margareten Wien

Das spusu LIGA-Team und das junge FIVERS²-Team wurden auf das Coronavirus getestet. Vor dem traditionellen Nachwuchstrainingscamp im BSFZ Maria Alm wurden alle Nachwuchsteams ab der U11 samt Betreuerteams auf Covid-19 getestet.

Zusätzlich zu den vorgeschriebenen Testungen zu Beginn des Vorbereitungsstarts vollzogen die FIVERS ein ständiges Covid-19-Screening. Vor der Abreise ins Trainingslager unserer spusu LIGA-Mannschaft wurden zwei Spieler positiv getestet. Nach dem PCR-Test begaben sich erstmals alle Spieler und Betreuer in häusliche Quarantäne. Fünf Tage nach der ersten freiwilligen Testung wurden bei einer erneuten Kontrolle weitere vier positive Corona-Fälle im spusu LIGA-Team aufgedeckt. Um sicherzugehen, dass die Spieler keine bleibenden Schäden von Covid-19 davontragen, wurden sportmedizinische, internistische und kardiologische Untersuchungen durchgeführt. Hier gebührt unserer gesamten medizinischen Abteilung für den großen Einsatz und die kompetente Versorgung unserer Spieler ein dickes Lob.

Projekt Spielberg Graz Giants

Wir mussten die Bundesliga-Mannschaft (alle Spieler, Trainer und Betreuer) einem Test unterziehen, und zwar sowohl vor Trainingsbeginn als auch dem ersten Spiel. Die Kosten hoffen wir über den NPO-Fonds gefördert zu bekommen.

Es hat bisher zum Glück keinen positiven Fall gegeben. Wir hoffen, dass das so bleibt!

ASKÖ Volleyball Villach

Wir haben keine Testungen durchgeführt. Es gab bei den vielen Beachvolleyballern am Silbersee keinen einzigen Verdachtsfall.

ATSV Linz LA

Nein, getestet wurde niemand. Wir haben das Glück, eine Freiluftsportart zu sein. Alle haben sich an die vorgegebenen Richtlinien gehalten. Hier haben uns ASKÖ und ÖLV mit ihren Handlungsvorschlägen und Richtlinien ganz gut beraten.

ASKÖ Kohfidisch

Nein, bei uns wurde vor dem Trainingsstart niemand getestet.

ASV Wien

Nein, es wurden aber Anwesenheitslisten geführt und eine Covid-19-Einverständniserklärung von den Aktiven eingeholt, in der festgehalten wurde, dass eine sofortige Meldung an uns zu erfolgen hat, sollte im Umfeld ein positiver Corona-Fall auftreten.

Kapfenberg Bulls

Wir haben vier Tage vor dem Trainingsstart alle Spieler und Betreuer der sogenannten „Gruppe Rot“ unseres Superliga-Teams getestet und sind infektionsfrei in einen völlig anderen Trainingsbetrieb gestartet. Wir achten penibel auf die Einhaltung der Regeln – an erster Stelle steht die Einhaltung der Abstände –, außer am Spielfeld versuchen wir, so unsere Spieler und Trainer voneinander fernzuhalten.

3 Mit welchen Problemen wurdet ihr konfrontiert? Wie habt ihr diese gelöst?

IAC LA Innsbruck

Siehe Frage 1.

FIVERS WAT Margareten Wien

Ein Problem war, die gesunden Spieler in häuslicher Quarantäne bestmöglich bei Laune und fit zu halten. Hier wurden zahlreiche Online-Meetings sowie Trainingseinheiten durchgeführt – wieder war der Athletiktrainer gefordert. Weiters spiegelte sich die Verordnung der Bundesregierung hinsichtlich Spitzensportförderung nicht in den ausgestellten Bescheiden der Behörden wider. Auch gesunde und negativ getestete Spieler durften die häusliche Quarantäne – anders als verordnet – nicht zum Training verlassen. Das FIVERS-Team musste den anderen Mannschaften bei der Vorbereitung von zu Hause aus zusehen – alles andere als optimal. Statt der üblichen sieben Testspiele vor Meisterschaftsstart kamen die FIVERS gerade auf eines.

Projekt Spielberg Graz Giants

Aufgrund der Krise fehlen uns zahlreiche Neulinge im Nachwuchsbereich Football und Cheerleading. Zwischen März und Juni fangen erfahrungsgemäß viele neue Sportler an. Diese Mitgliedsbeiträge fehlen klarerweise dann auch budgetär. Zwei weitere große Probleme waren der lange Zeitrahmen, bis der NPO-Fonds tatsächlich vorhanden war, und die Anwendung des Spitzensportkonzepts auch im Amateurbereich.

ASKÖ Volleyball Villach

Der Bewegungsdrang von den aktiven Spielern bis zur Öffnung am 9. Mai war sehr groß. Wir haben versucht, sie so gut wie möglich in Ruhe zu beraten.

ATSV Linz LA

Es gab nur zu Beginn Koordinations- und Organisationsprobleme, weil plötzlich zu viele Kinder ins Training kommen wollten. Wir haben dann alle zusammengeholfen und in Form von Schichtbetrieb in Gruppen über das ganze Stadion verteilt trainiert. Zusätzlich hat uns die LIVA* unterstützt, indem die Öffnungszeiten vom Stadion erweitert wurden. Ein wirklicher Wermutstropfen war die coronabedingte Absage der internationalen Nachwuchsmeisterschaften (U18-EM und U20-WM), wo wir mit Lena Lackner, Sophie Kreiner, Kevin Kamenschak und Enakhe Edegbe (unsere Fantastic Four) gleich vier Kandidaten für die Qualifikation gehabt hätten.

* Linzer Veranstaltungsgesellschaft m.b.H

>>

ASKÖ Kohfidisch

Unsere ersten beiden Meisterschaftsspiele mussten aufgrund von Corona-Fällen bei unseren Gegnern abgesagt werden. Wir werden uns wohl daran gewöhnen müssen, dass noch mehr Flexibilität gefragt ist. Aufgrund der Covid-19-Veranstaltungsregeln und Zuschauerbeschränkungen mussten wir einige Adaptionen auf unserer Sportanlage vornehmen. Hier gilt der Dank auch unseren Funktionären und helfenden Händen.

ASV Wien

Das größte Problem war die finanzielle Belastung. Unsere Trainer mussten weiter bezahlt werden, um sie zu behalten und nach der Krise wieder losstarten zu können. Die stufenweise Wiederaufnahme des ordentlichen Trainings ließ durch diverse Vorgaben einigen Unmut unter den Aktiven aufkommen, da manche trainieren durften, andere aus der gleichen Gruppe aber nicht.

Kapfenberg Bulls

Probleme gibt es in erster Linie im finanziellen Bereich. Diese konnten und können wir nur lösen, indem wir Lieferanten (Vermieter, Busunternehmen …) darum bitten, unsere Forderungen zu stunden. Wir sind als Vorstand eingesprungen und haben etwas eingebracht, um den Verein am Leben zu erhalten.

Zudem trifft uns, dass wir den Nachwuchsbetrieb de facto einstellen mussten – mit einer fünfmonatigen Pause sind uns natürlich Kinder verloren gegangen. Wir versuchen, das wieder step by step aufzubauen. Man merkt, dass die Eltern und Familien sehr vorsichtig, um nicht zu sagen ängstlich, mit dem Thema „Mannschaftssport" umgehen. Das schadet uns und auch dem Sport allgemein.

4 *Gibt es sonstige Informationen, die ihr uns zu diesem Thema gerne mitteilen möchtet?*

IAC LA Innsbruck

Trotz des Lockdowns bezahlten wir unsere Trainer weiter. Dies war nur möglich, weil unsere Mitglieder den Mitgliedsbeitrag „normal" zahlten und keine Anfragen bezüglich Rückforderungen bzw. Beitragsreduzierung stellten. Gerade im Kinderbereich trägt man als Verein große Verantwortung und es war nicht einfach, das Training unter den Corona-Voraussetzungen wieder zu starten. Seitens des ÖLV wurde uns ein Formular bereitgestellt, um die Erlaubnis der Eltern für ein gemeinsames Training usw. einzuholen. Unsere Trainer und die Vereinsleitung sind jedoch nach wie vor unsicher, ob wirklich alles richtig gemacht wird.

FIVERS WAT Margareten Wien

Die FIVERS übernehmen auch in Zukunft Verantwortung und führen stichprobenartige, wöchentliche Testungen bei allen Spielern durch. Bitte passt auf euch auf, achtet auf den Mindestabstand und tragt eine MNS-Maske! Nur gemeinsam können wir die Corona-Krise bestmöglich bewältigen, durch die vorgegebenen Maßnahmen das Virus so gut es geht eindämmen, Risikopatienten schützen und unseren geliebten Sport weiterhin, auch vor Publikum, ausüben.

Projekt Spielberg Graz Giants

Die absolute Mehrheit unserer Spieler möchte spielen, wir haben eine Verantwortung den (Nachwuchs-)Sportlern gegenüber, aber auch dem Sport in Österreich generell. Ohne Spiele keine Fans, keine Medien, keine Sponsoren und keine Förderungen! Und wie ist die Perspektive für unsere Kinder und Jugendlichen? Fernsehen und Konsole, das kann und darf nicht passieren! Natürlich muss uns allen klar sein, dass das kein Thema von 2020 alleine sein wird.

ASKÖ Volleyball Villach

Die Regelung, dass freie Flächen in der Natur abgesperrt wurden, hat große Verwunderung und Frustration ausgelöst. Bereiche, in denen das Immunsystem gestärkt hätte werden können, wurden den Sportlern (nicht nur diesen!) vorenthalten.

ATSV Linz LA

Im Nachhinein betrachtet hat uns diese Zeit im Verein und im Training positiv beeinflusst. Der Teamgeist und Zusammenhalt wurden gestärkt, und das obwohl wir eine Einzelsportart sind.

ASV Wien

Bis heute konnten einige Gruppen (vor allem Kindergruppen) ihr Training nicht aufnehmen, da noch viele Bäder geschlossen haben. Es gibt keinen Plan für die weiteren- bzw. Ersatztermine für die abgesagten Wettkämpfe der Schwimmer und Wasserspringer. Wann wieder Wettkämpfe der Wasserballsparte stattfinden können, ist noch nicht geklärt.

Kapfenberg Bulls

Wir haben auch Onlinevideos produziert, bei aller Wertschätzung der Onlineversuche – Sport „live", vor allem als sozialer Faktor, das Gemeinsame, das Miteinander, ist nicht zu ersetzen! Schön wäre, wenn es bei den politisch Verantwortlichen nicht bei Lippenbekenntnissen bliebe und der Sport den Stellenwert in der Gesellschaft bekommen würde, den er hat. Es ist für mich persönlich schwer zu verdauen, wie hier über Monate Funktionäre im Regen stehen gelassen wurden!

Neuer Kurs, neue Ziele, volle Kraft voraus!

Segel gerefft, hart am Kurs und nie das Ziel am Horizont aus dem Auge gelassen. So in etwa haben wir in der ASKÖ die Corona-Krise seit März halbwegs im Griff behalten. Mit Maßnahmen wie Homeoffice für die Mitarbeiter, keine Kündigungen, viele Videokonferenzen in der Gremienarbeit, regelmäßige Kontakte zu anderen Sportverbänden und der Sport Austria war die Arbeit der letzten Monate möglich.

Heute können wir sagen: Gut ist es gegangen! Der wesentliche Dank gebührt unseren Mitarbeitern und Funktionären für die Disziplin und die Verlässlichkeit in diesen schwierigen Zeiten. Und danke an die Geduld unserer Mitgliedsvereine, die an der Basis sicher am härtesten unter den Corona-Verhältnissen zu leiden hatten. Aber: Die herausfordernden Tage sind noch nicht vorbei, Corona wird uns noch längere Zeit verfolgen.

Als Mitglied der Sport Austria-Taskforce standen für mich als Präsident natürlich etliche Pressetermine, Gespräche mit Ministern und wichtigen Playern im organisierten Sport auf der Tagesordnung. Es waren durch die Bank gute Gespräche. Manchmal zäh, manchmal anstrengend, aber schlussendlich einigermaßen erfolgreich. Die ersten Auszahlungen an die Vereine haben mit Anfang August gestartet (Anfangs wurde Ende April in Aussicht gestellt!). Bis dahin haben wir gemeinsam verbissen gegen übertriebene Bürokratie, realitätsfremde Juristen und Beamte sowie politische Bremser gekämpft. Der Sportminister hat sich ehrlich bemüht und Steherqualität bewiesen, auch ihm ein Danke dafür!

Trotz Corona, Kontaktbeschränkungen, Ausgangsbeschränkungen, Veranstaltungsverboten usw. war das ASKÖ-Angebot der Bundesorganisation und der Landesverbände umfassend und abwechslungsreich. In der freien Natur war immer schon viel möglich und unsere Familienmitglieder waren fleißig unterwegs. Auch ich habe die Gelegenheit genutzt und mich z. B. dem E-Mountainbiken gewidmet. Gemeinsam mit Naturfreunde-Präsident Andreas Schieder und unserem Gosauer ASKÖ-Funktionär Karl Posch erkundeten wir die herrlichen Berge rund um den Dachstein und Gosaukamm. Ein sehr beeindruckendes Erlebnis, einerseits die Bergkulisse und andererseits diese kräftigen Zweiräder! Absolut empfehlenswert.

Wandern, Laufen, Nordic Walking, Radfahren, alles war möglich und wurde rege genutzt.

Eine besondere Herzensangelegenheit ist für mich immer die jährliche Jugendsportwoche in Obertraun, die das Herzstück vieler Jugendaktivitäten im Sommer ist. Bis zur letzten Minute wurden alle Kurse und Camps penibel vorbereitet, immer mit der Befürchtung doch alles absagen zu müssen. Das Zusammenspiel zwischen Betreibern wie dem BSFZ Obertraun und unseren Campverantwortlichen hat perfekt funktioniert und es hat keine nennenswerten Probleme gegeben. Danke dafür an alle Verantwortlichen!

Nun wartet der Herbst auf uns. Meisterschaften müssen geplant und budgetiert werden, mancherorts wird es keinen Spielbetrieb mehr geben, Mannschaften mussten fusionieren. Auch manche Vereine gibt es nicht mehr. Sponsoren, Förderungen, Spieler- und Trainervereinbarungen, alles muss neu bewertet und vereinbart werden. Das Jahr 2020 ist eine echte Monsteraufgabe für unsere Vereinsfunktionäre. Die Herbstarbeit wird sich auch stark an der Corona-Ampel orientieren müssen. Outdoor- und vor allem Indoorveranstaltungen werden jedenfalls zur Herausforderung.

Bei unserer ASKÖ-Zukunftstagung im November werden die Weichen für die nahe Zukunft gestellt. Die Weiterentwicklung unseres Verbands, der Schulsport, der Vereins-Support, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden die Tagesordnung bestimmen. Parallel gibt es intensive Verhandlungen zur Sicherstellung des ASKÖ-Gesamtbudgets für z. B. Kinder gesund bewegen etc.

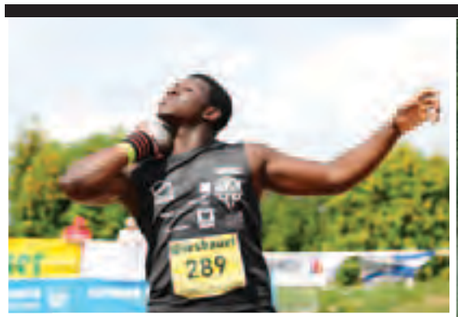
Jedenfalls mangelt es nicht an Arbeit, also Ärmel hochgekrempelt und aktiv sein!

Ich bin aber felsenfest sicher, wir werden diese schwierigen Zeiten gemeinsam mit unseren Vereinen meistern, indem wir ihnen weiterhin intensiv mit Rat und Tat zur Seite stehen. Denn man kann jetzt schon davon ausgehen, dass das Vereinsjahr 2021 nicht einfacher werden wird. Aber mit gutem Willen werden wir auch Corona überstehen.

Sport frei!

Ihr Hermann Krist, ASKÖ-Präsident

sport



Strahlende ATHLETEN

Bei den Österreichischen Leichtathletik-Staatsmeisterschaften im BSFZ Südstadt (NÖ) schafften es zahlreiche Sportlerinnen und Sportler aus ASKÖ-Mitgliedsvereinen aufs oberste Treppchen. Die ASKÖ gratuliert herzlich zu den Staatsmeistertiteln!
200 m: Samuel Reindl (KSV alutechnik, Start #255), 21,68 s (1,7); 110 m Hürden: Lorenz Ursprunger (LCA Umdasch Amstetten, Start #276), 14,38 s; 1.500 m: Lotte Luise Seiler (KSV alutechnik, Start #44), 4:34,69 min (PB); 5.000 m: Julia Hauser (SVS LA, Start #84), 16:16,67 min (PB); Hochsprung: Andreas Steinmetz (SVS LA, Start #307), 2,17 m (PB, Vereinsrekord); Kugelstoß: Will Dibo (SKV Feuerwehr Wien, Start #289), 14,96 m; Hammerwurf: Bettina Weber (SVS LA, Start #88), 57,68 m; Hammerwurf: Marco Cozzoli (SVS LA, Start #295), 62,27 m; 4 x 100 m: KSV alutechnik (Trois/Gaugl/Pretterhofer/Garea), 42,32 s.

ÖLV ALFRED NEVSIMAL, PHILIPP UNFRIED, GEPA

BERNHARD REITSHAMMER, *NACH ERREICHEN DES OLYMPIALIMITS*

„Olympia war das größte Ziel von mir. Einfach einmal dabei zu sein. Ich hoffe, dass die Spiele nächstes Jahr wirklich stattfinden."

www.askoe.at

Die aktuellen Bundesmeister sind gekürt

Bei den Bundesmeisterschaften (BM) gab es wieder **spannende Bewerbe** für Jung und Alt. Auch die ASKÖ-Bundesleistungskurse (BLK) im Sommer konnten stattfinden.

BM KANU

Die Wildwasserarena „Tschochtan“ Mölltal war wieder Schauplatz zahlreicher spannender Rennen unter sicheren Bedingungen. Rund 150 Kanuten aus Österreich und den angrenzenden Ländern kämpften beim bereits traditionellen „International Tschochtan Slalom & Wildwaterrace“ auf der Möll in Flattach um Medaillen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch der zweite von insgesamt vier Wettkämpfen des ECA Junior Slalom Cups sowie die Regatta-Staatsmeisterschaft und die ASKÖ-Bundesmeisterschaft Slalom/Regatta ausgetragen.

Größtes Starterfeld gab es bei den unter 14-Jährigen. Bemerkenswert war vor allem, dass sich im Bewerb mit den meisten Startern die Österreicher sehr gut behaupten konnten. Im Kajak-Einer (K1) der U14 Herren landete beispielsweise Noah Wilhelmer (KCG-Kolbnitz) als bester Österreicher auf den Plätzen 7 und 13. Den ASKÖ-Bundesmeistertitel im Slalom konnte Simon Zeitlhofer (NFKC-Ybbs) einfahren. Nachdem sich Noah Wilhelmer im Slalom noch mit Platz 2 zufriedengeben musste, holte er die Titel in der Regatta über die Langstrecke und im Sprint.

„Ohne dem technischen und wirtschaftlichen Engagement der Kelag mit den Wasserkraftwerken Gößnitz und Fragant wäre diese international top besetzte Veranstaltung nicht möglich gewesen. Während der Rennen hatten wir gleichmäßig die bestellten 25 m³ Wasser, lediglich am Sonntag wurde es wegen des Regens etwas unruhiger“, lobte OKV-Sportdirektor Gerald Wilhelmer abschließend die perfekten Bedingungen und bedankte sich auch noch bei den Organisatoren und freiwilligen Helfern.

istockphoto

SCHACH

Bereits zum 2. Mal fand in der Blumenhalle in St. Veit/Glan eine gemeinsame ASVÖ/ASKÖ-Veranstaltung – mit A-Turnier, B-Turnier sowie Jugendturnier – statt. Dabei gab es eine Rekordbeteiligung von 243 Schachsportlern.

Für die Sicherheit der Athleten sorgte ein vom ÖSB ausgearbeitetes und umfangreiches Covid-19-Sicherheitskonzept, welches vom Organisationsteam genauestens umgesetzt wurde. Dies ist besonders hervorzuheben, da viele Sommerturniere in Österreich aufgrund des höheren organisatorischen Aufwands bereits im Vorfeld abgesagt werden mussten. Daher ein großes Lob an Turnierdirektor Friedrich Knapp und seine Mannschaft.

Die Bundesmeisterschaft wurde im A-Turnier (90 Teilnehmer, 22 aus ASKÖ-Mitgliedsvereinen) mit einer parallelen ASKÖ-Auswertung durchgeführt. FM Florian Mostbauer (ASKÖ Hörsching, OÖ) sicherte sich mit 6,5 Punkten aus 9 Partien den Titel ASKÖ-Bundesmeister 2020, gefolgt von FM Wolfgang Humer (ASV Linz) und Altmeister FM Kurt Fahrner (Austria Graz). Gewertet wurde auch das B-Turnier (143 Teilnehmer, 28 aus ASKÖ-Mitgliedsvereinen). Hier wurde Tobias Blasge (SV Sparkasse Feldkirchen) Erster in der ASKÖ-Wertung. Bester Jugendlicher wurde Sebastian Bauer (Spg. Trofaiach-Niklasdorf, U18). Das Schiedsrichterteam unter Leitung von IA Franz Krassnitzer lieferte äußerst professionelle Arbeit.

Die Siegerehrung nahmen u.a. Martin Kulmer (Bgm. St. Veit), Anton Leikam (Präsident ASKÖ Kärnten), LAbg. Günter Leikam (GF Landesverband Kärnten), Manfred Kerschbaumer (Gemeinderat) sowie Friedrich Knapp (Präsident des Schachverbands Kärnten und Turnierdirektor) vor.

BM TENNIS

Die Vorbereitung auf die Tennis-BM fanden im BSFZ Maria Alm statt. Dabei durften die besten Jugendlichen der Altersgruppe U16 unter Anleitung des qualifizierten Trainerteams (eigener Konditionstrainer!) ihr Können unter Beweis stellen.

Mit dem SKVS Flötzersteig aus Wien fand Bundesreferent Harald Burghardt einen bestens vorbereiteten und großzügigen Gastgeber für die Bundesmeisterschaften. Landesreferent und Organisator Gerald Baumholzer und Turnierleiter Christoph Hofer ermöglichten großartige Matches vor einer der schönsten Sportkulissen Wiens im Sportcenter Donau City. Die zahlreichen Zuschauer bekamen hochklassige Spiele geboten. Im Finale setzte sich die Wiener Mannschaft gegen die Tiroler Auswahl durch. Bronze ging an das Vorarlberger Team. Im U18 Einzelbewerb blieb der Wiener Martin Priban siegreich.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Harald Burghardt auch bei Christoph Hofer, dem Turnierorganisator und Vertreter des SKVS Flötzersteig für sein Engagement.

BM KAJAK

In Leiben/Weitenegg fanden die NÖ Landesmeisterschaften sowie die ASKÖ-Bundesmeisterschaft statt. Dabei setzten sich einige Athleten des Veranstalters NFKC Ybbs groß in Szene. Simon Kretzl und Timon Kretzl wurden NÖ Landesmeister im K2 über 200 m und 500 m und Timon Kretzl holte auch den Vizelandesmeistertitel im K1 über 500 m. Simon Zeitlhofer wurde NÖ Landesmeister über 200 m, was gleichzeitig auch den Titel ASKÖ-Bundesmeister bedeutete. Der junge Sebastian Sattler gab mehr als nur eine Talentprobe ab und sicherte sich den Sieg über 200 m und 500 m in der Nachwuchsklasse, was ihn ebenfalls zum ASKÖ-Bundesmeister machte. Bei den Damen zeigte sich im K1 über 200 m sowie über 500 m Verena Leichtenmüller von Donau Linz siegreich. Insgesamt gingen bei dieser großartigen Veranstaltung über 80 Starter aus 11 Vereinen aus ganz Österreich an den Start. Das Wichtigste war, dass die gesamte Veranstaltung unfallfrei über die Bühne ging und die jungen Sportler allesamt mit großer Freude dabei waren. Die abschließende „Schokoladenparty“ für alle Beteiligten durfte auch heuer nicht fehlen. Der NFKC Ybbs gratuliert als austragender Verein den Siegern recht herzlich.

Bundesleistungskurse

BLK TENNIS

PLOHE (2)

Nachdem das sportliche Treiben in Form von Veranstaltungen und Wettkämpfen in den Vereinen aufgrund der Corona-Pandemie leider beinahe völlig zum Erliegen gekommen war, setzte die ASKÖ bewusst ein Zeichen und entschied sich nach reiflicher Überlegung dazu, die anstehenden Bundesleistungskurse im Sommer stattfinden zu lassen, da Bewegung und Sport vor allem auch für Kinder bewiesenermaßen einen immens wichtigen Beitrag für die Gesundheit leisten. Grundvoraussetzung war dabei natürlich die strenge Beachtung der Maßnahmen und Empfehlungen der Regierung bzw. des jeweiligen Fachverbands. Zusätzlich zu den gesetzlichen Bestimmungen wurde eine eigene ASKÖ-Handlungsanleitung für alle Trainer und Kursleiter erstellt. Wir setzten es uns zum obersten Ziel, das Infektionsrisiko so gut wie möglich zu minimieren und den Kindern trotz der ungewohnten Situation dennoch Kurse voller Freude und Spaß anzubieten, in denen die sportlichen Aktivitäten nicht zu kurz kommen durften.

So wurden zusätzlich zu unserer alljährlichen Jugendsportwoche im BSFZ Obertraun (siehe Seiten 20–21) heuer auch in den Sportarten Boxen und Leichtathletik (BSFZ Schielleiten), Tennis und Gewichtheben (BSFZ Maria Alm) sowie Hockey (BSFZ Obertraun) ASKÖ-Bundesleistungskurse durchgeführt. Die Kinder waren froh, nach langer Zwangspause wieder ihrer Sportart und somit auch ihrem großem Hobby voller Freude nachgehen zu können. Weitere Kurse wird es in den Sportarten Orientierungslauf und Basketball geben.

BLK HOCKEY

BLK LEICHTATHLETIK

BLK LEICHTATHLETIK

Nachgefragt bei ...

Die ASKÖ hat sich bei Sportlerinnen und Sportlern erkundigt, wie es ihnen in der Corona-Krise ergangen ist. Welche Herausforderungen haben sich ergeben, was hat sich verändert? Die Antworten geben einen interessanten Einblick in die Welt der Athleten.

ISTOCKPHOTO

SEBASTIAN STEFFAN (23)

SCHWIMMER (ASKÖ SCHWIMMCLUB STEYR)
GRÖSSTE ERFOLGE: JUNIOREN-EUROPAMEISTER-TITEL 2015 ÜBER 200 METER LAGEN, 16-FACHER STAATSMEISTER

BENNY WIZANI (18)

TRAMPOLINSPRINGER (WAT BRIGITTENAU)
GRÖSSTE ERFOLGE: EIN 6. PLATZ BEI DER U18 EM 2016, EIN 7. PLATZ BEI DER WM IN DER KLASSE 13–14 2015 UND EINE BRONZEMEDAILLE BEI DEN JUGEND-OLYMPISCHEN SPIELEN 2018 IN BUENOS AIRES

1 Was hat für dich persönlich der Corona-Shutdown im März 2020 bedeutet und was hat er für deine Sportart bedeutet?

Benny Wizani: Für meine Sportart hatte der Shutdown sehr negative Auswirkungen. Es standen z. B. zwei Weltcups und die EM an. Diese Wettkämpfe wären zusätzlich noch Möglichkeiten gewesen, sich für Olympia zu qualifizieren. Ich persönlich war auch genervt, da ich zu diesem Zeitpunkt am Trampolin so gut drauf war wie noch nie, und ich wusste, dass ich sicher für längere Zeit nicht springen werden kann und nach dem Shutdown alles wieder aufbauen muss.

Lena Lackner: Der Shutdown war eine ziemliche Umstellung für mich, da vieles von zu Hause aus alternativ trainiert werden musste. Aber ich sehe es auch als Chance, mich in Bereichen der Grundlage und Technik zu verbessern.

Pirmin Hacker: Es wären noch einige EC-Rennen, FIS-Rennen und die österreichischen Meisterschaften am Programm gestanden, die ich gerne bestritten hätte. Es war ein sehr komisches und fremdes Gefühl, die Rennsaison im März zu beenden, denn es waren noch super Pisten- und Schneeverhältnisse.

Sebastian Steffan: Mir hat der Shutdown gezeigt, wie schnell es gehen kann und ein ganzes Land bzw. die ganze Welt beinahe still steht, und das finde ich sehr erschreckend. Da rückt für mich der Sport in den Hintergrund. Klar war es nicht toll, so lange nicht trainieren zu dürfen, nur – hier ging es um das Leben bzw. die Gesundheit unserer Mitmenschen, und das ist definitiv wichtiger als alles andere.

2 Wie hat sich dein Trainingsalltag verändert, bist du mit TrainerInnen, TrainingspartnerInnen oder TeamkollegInnen in Kontakt geblieben?

Wizani: Ich habe mir in der Quarantäne vorgenommen, an meinen Schwächen außerhalb des Trampolins zu arbeiten, nämlich an meiner Beweglichkeit. Ansonsten habe ich mein Trainingspensum beibehalten, statt Trampolintraining habe ich eine Kraft- und Beweglichkeitseinheit mehr gemacht. Zu meinen Trainingskollegen und meinem Trainer hatte ich täglich Kontakt, da sie auch meine besten Freunde sind.

Lackner: Natürlich hat sich der Trainingsalltag verändert, anstatt mit der Gruppe in Linz zu trainieren, standen Trainings alleine am Plan. Aber ich blieb immer mit meinem Trainer in Kontakt und bei uns lief viel über Videoanalysen.

Hacker: Ich bin mit meinen Trainern in Kontakt geblieben. Mein Bruder Felix befindet sich in meiner Trainingsgruppe. Wir haben gemeinsam die Zeit zu Hause genützt, um uns auf die kommende Saison konditionell vorzubereiten. Glücklicherweise haben wir viel Trainings-Equipment zu Hause und uns somit leicht getan, unsere Einheiten in Abstimmung mit unseren Trainern durchzuführen.

Steffan: Mich als Schwimmer hat es schwer getroffen, weil ich in keine Schwimmhalle durfte und das Wasser für meine Sportart natürlich sehr wichtig ist. Ich habe mich zu Hause so gut es ging mit Workouts, Laufen und viel Rennradfahren fit gehalten. Wenn das Wetter es halbwegs zuließ, schwamm ich bei 14 Grad mit Neoprenanzug im See oder gegen ein Gummiseil im Pool. Ich war jeden Tag mit meinem Trainer in Kontakt, es wurden viele Videos geschickt.

PIRMIN HACKER (23)
ALPINER SKIRENNLÄUFER (ASKÖ KLIPPITZTÖRL)
GRÖSSTE ERFOLGE: ZWEI SIEGE IM PARALLEL-SLALOM IM EUROPACUP, 7. PLATZ BEI DER JUNIOREN-WM IM SUPER-G IN ÅRE

3 Was bedeutet es für dich, dass es derzeit keine Wettkämpfe/Turniere gibt?

Wizani: Mir macht es absolut nichts aus. So habe ich mehr als genug Zeit, mich auf die anstehenden Wettkämpfe kommendes Jahr optimal vorzubereiten und überall noch einen Feinschliff zu machen.

Lackner: Ich finde es schon sehr schade, da man schließlich für die Wettkämpfe trainiert. Wenn diese wegfallen, fehlt eben was.

Steffan: Keine Wettkämpfe zu schwimmen, war schade, vor allem, weil ich es liebe, mich mit anderen zu messen und zu sehen, wo ich stehe. Aber wie schon gesagt: Bei einer weltweiten Pandemie gibt es Wichtigeres, finde ich.

4 Ist es schwer, sich dennoch für die Trainings zu motivieren?

Wizani: Man kann ein Home-Workout ganz klar nicht mit dem Fitnessstudio oder dem Trampolintraining vergleichen. Dennoch war es für mich nicht schwer, mich dafür zu motivieren, da ich ja Ziele habe und diese sind Motivation genug!

Lackner: Nein, das eher nicht, weil man dennoch langfristige Ziele verfolgt. Außerdem macht mir das Training generell immer eine große Freude.

Hacker: Nein, ist es nicht. Dadurch, dass ich jetzt mehr Zeit in der Vorbereitung habe, sehe ich es als Chance, noch intensiver und härter im konditionellen Bereich an mir zu arbeiten.

Steffan: Dieses Jahr ist mein letztes als Profischwimmer, deshalb wollte ich nochmal alles rausholen und zeigen, was ich kann. Corona hat mir da leider einen Strich durch die Rechnung gemacht, dementsprechend fiel es mir doppelt so schwer, mich zu motivieren, ohne Ziel vor Augen bzw. ohne Wettkämpfe, die alle nacheinander abgesagt wurden.

5 Haben sich durch die Corona-Zeit deine Zielsetzungen verändert?

Wizani: Wie vorhin schon erwähnt, habe ich mir das Ziel gesetzt, viel an meiner Beweglichkeit zu arbeiten. Ansonsten ist meine Zielsetzung gleichgeblieben.

Lackner: Ja schon, die Teilnahme an der U20 WM war für mich das Ziel für 2020, aber diese wurde leider abgesagt.

Hacker: Mein Ziel ist es, mich in den Weltcup vor zu kämpfen und dort erfolgreich zu sein. Da hat sich durch die Corona-Zeit nichts geändert.

Steffan: Ja, definitiv. Ich wollte mich ein letztes Mal für die EM (hätte diesen Sommer stattfinden sollen) qualifizieren und als schönen Abschluss meiner Karriere dann Staatsmeisterschaften bei mir zu Hause in Linz schwimmen. Dann kam Corona und keiner wusste, wann wieder Wettkämpfe geschwommen werden. Lange trainierten wir, um uns fit zu halten. Mittlerweile wissen wir, dass wir im August unsere Staatsmeisterschaft haben, zwar in Graz und nicht in Linz, aber endlich haben wir wieder ein Ziel vor Augen und darauf freu ich mich schon sehr.*

6 Glaubst du, es wird sich durch die Corona-Zeit etwas für deine Sportart verändern?

Wizani: Dadurch, dass Trampolinturnen eine Einzelsportart ist, denke ich nicht, dass sich durch Corona etwas an der Sportart ändern wird.

Lackner: Ich denke, es wird sich langfristig nicht wirklich etwas durch die Corona-Zeit ändern, da die Leichtathletik eine kontaktlose Sportart ist.

Hacker: Ich hoffe, dass diese Pandemie schnellstmöglich vorbei ist und ich wieder Rennen bestreiten darf. Ich hoffe nicht, dass in der Zukunft Rennen ohne Zuschauer ausgetragen werden müssen.

Steffan: Ich denke, direkt auf den Schwimmsport bezogen, wird sich nicht viel ändern. Ich hoffe, dass alle darauf achten, die Abstände einzuhalten, und es einfach genießen, wieder gegeneinander anzutreten.

GEPA

LENA LACKNER (18)
SIEBENKÄMPFERIN (ATSV LINZ LEICHTATHLETIK)
GRÖSSTE ERFOLGE: 7. PLATZ BEI DEN EYOF (EUROPÄISCHE OLYMPISCHE JUGENDSPIELE) 2019, MEHRFACHE ÖSTERREICHISCHE MEISTERTITEL (SIEBENKAMPF UND EINZELDISZIPLINEN) SOWIE EIN ÖSTERREICHISCHER U16-REKORD ÜBER 60 M HÜRDE

7 Was sind deine sportlichen und persönlichen Ziele für die nächste Zukunft?

Wizani: Meine Ziele sind die Olympischen Spiele 2020 und 2024 sowie konstante Finaleinzüge bei Großevents. Neben dem Heer mache ich eine Fernausbildung zum Personal Trainer und Gesundheitscoach. In den nächsten 1–2 Jahren möchte ich mich selbstständig machen.

Lackner: Meine Ziele sind es heuer, gesund in die Saison zu starten sowie es zu bleiben. Bei österreichischen Einzelmeisterschaften und der Mehrkampfmeisterschaft möchte ich gut abliefern. 2021 geht es um die Qualifikation für die U20 EM und eine möglichst gute Platzierung.

Hacker: Mein nächstes Ziel ist es, mich in den Weltcup vorzuarbeiten und dort zu etablieren.

Steffan: In Graz will ich nochmal alles raushauen, was geht, Spaß haben, die Zeit ein letztes Mal mit meinem Team genießen und die eine oder andere Medaille gewinnen, hoffentlich auch eine in Gold.* Danach heißt es für mich Urlaub, Abtrainieren und ab September beginne ich meine Ausbildung beim Bundesheer.

*Anm. d. Red.: Steffan erreichte den 1. Platz über 200 m Lagen und 400 m Lagen.

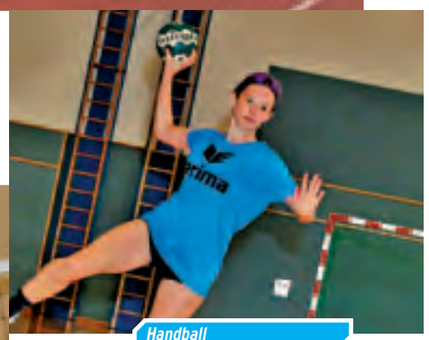
ASKÖ-Jugend trainierte in Obertraun

Die **69. ASKÖ-Jugendsportwoche** fand dieses Jahr von Sonntag, den 19., bis Samstag, den 25. Juli 2020 statt.

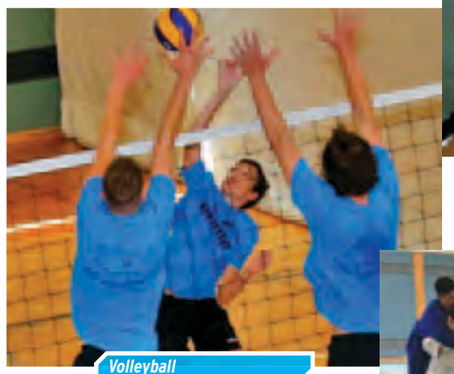
Am Sonntag reisten 100 Jugendliche für eine Woche in das schöne Bundessport- und Freizeitzentrum nach Obertraun an, um dort in den Sportarten Judo, Leichtathletik, Tischtennis, Handball und Volleyball zu trainieren. In diesen sieben Tagen absolvierten die Sportler mehr als 14 Einheiten in ihren Kernsportarten sowie einige weitere Athletikeinheiten.

Nach einem Kennenlernen am Ankunftstag starteten die meisten Sportarten bereits Montagfrüh mit den ersten Morgensporteinheiten. Die Mittagspause nutzten einige Mutige, um bei dem warmen Wetter in den Pool zu springen. Auch an den Folgetagen wurde intensiv an der Verbesserung der Techniken in den jeweiligen Sportarten gearbeitet. Während am Dienstag Sportabteilungsleiter Matthias Lindner zu Besuch kam, schaute am Mittwoch der Bundesreferent für Judo, Hans-Peter Zopf, bei den Judokas vorbei.

Leichtathletik



Handball



Volleyball

Judo

Teilnehmer der Jugendsportwoche

PLOHE, ASKÖ

Sehenswertes

Weitere Höhepunkte der ASKÖ-Jugendsportwoche waren, wie auch bereits in den vergangenen Jahren, die unterschiedlichen Ausflugsprogramme am Mittwochnachmittag. Während der größte Teil der Teilnehmer sich für eine Schiffsfahrt über den Hallstätter See entschied, absolvierten 33 Sportler eine Wanderung von über einer Stunde bergauf zur Rieseneishöhle. Die Wanderung wurde mit einer Führung in der Rieseneishöhle des Dachsteins belohnt.

Donnerstagvormittag kam ASKÖ-Generalsekretär Michael Maurer gemeinsam mit Praktikantin Carolina zu Besuch. Die Volleyballer erhielten an diesem Tag auch Besuch von Bundesreferent Andreas Burgstaller. Nach den Gruppenfotos wurde an diesem Tag weiterhin intensiv trainiert. Abends gab es für alle Teilnehmer und einige Trainer die „Hour of Power" – eine Mischung aus Rumpfkräftigung und Herz-Kreislauf-Training.

Ausgleichssport

Den Abschluss der Woche bildete im heurigen Jahr ein Wettbewerb bestehend aus Kraftausdauerübungen. Die besten Jugendlichen pro Sportart wurden dabei belohnt. Anschließend stellten die Jugendlichen eine Auswahl an Spielern zusammen, die gegen die Trainer im Fußball antrat. Nach zweimal 20 Minuten konnten die Betreuer das Match für sich entscheiden. Samstag nach dem Frühstück war die 69. ASKÖ-Jugendsportwoche schon wieder zu Ende.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Teilnehmern, den Verantwortlichen und dem gesamten Trainer- und Betreuerteam sowie auch beim BSFZ Obertraun für diese gelungene Woche! Besonderer Dank gilt auch Gernot Schaar sowie Christiane Loinig, die eine hervorragende Arbeit hinsichtlich der Herstellung eines Präventionskonzepts für diese ASKÖ-Jugendsportwoche leisteten! Wir freuen uns schon auf die ASKÖ-Jugendsportwoche 2021!

Leichtathletik

Generalsekretär Michael Maurer schaute am Donnerstag in Obertraun vorbei.

Tischtennis

DAS SAGEN DIE BETREUER

Unsere ASKÖ-Sommerpraktikantin Carolina Schmölzer hörte sich bei einigen Trainern um, wie es ihnen heuer in Obertraun ergangen ist.

Christina Kölbl, Volleyball: „Die Volleyballer sind super motiviert und man sieht gute Fortschritte. Alle achten auf die Regeln, desinfizieren sich regelmäßig und halten den Abstand ein."

Corina Korner, Judo: „Ich bin sehr zufrieden mit der Situation. Da wir ja ein Kontaktsport sind, gab es für uns positive Entwicklungen in letzter Zeit, was uns sehr freut. Alle Sportler haben Spaß an der Sache und freuen sich, da zu sein. Auch das Trainerteam ist top motiviert und hat viel Spaß an der Sache. Die Sportler halten sich sehr brav an die Regeln und es gibt auch in Hinsicht auf Corona keine Probleme."

Nedzad Smajlagic, Handball: „Das Trainerteam ist mit den Sportlern sehr zufrieden. Wir sind zwar eine kleinere Gruppe, aber alles funktioniert super und die Jugendlichen sind froh, hier zu sein."

Aria Siami, Leichtathletik: „Alles läuft gut, die Sportler sind sehr diszipliniert und es wird sich an die Regeln gehalten."

PLOHE, ASKÖ

ASKÖ-Jugendförderpreis 2020

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Auch heuer vergab die ASKÖ wieder einen Jugendförderpreis an motivierte Vereine aus ganz Österreich.

Der Preis zeichnet ASKÖ-Vereine aus, die im Nachwuchsbereich besonderes Engagement zeigen. Aus knapp 70 Einreichungen wurden 27 Vereine ausgewählt, deren Nachwuchsathleten bzw. -teams im Alter von 14 bis 21 Jahren auf nationaler oder internationaler Ebene zwischen Jänner 2019 und April 2020 Erfolge verbuchen konnten. Von allen eingereichten Projekten wurden die jeweils drei besten aus allen neun Bundesländern mit einer Sonderförderung belohnt. Die ASKÖ gratuliert allen Gewinnern und wünscht weiterhin viel Erfolg! Einen größeren Bericht finden Sie in der kommenden Ausgabe der move.

ASKÖ Karate Kara, TUS Spielberg – Sektion Karate, KSV Nachwuchsmodell Kapfenberg, KBC-Leibnitz, BC Saustall Fieberbrunn, Schützenverein Thaur, Sportverein Sellrain, Ideal Capoeira, Shotokan Karate Club Lustenau, ARBÖ Bregenz, ASV-Wien, Altmannsdorfer TC, Navax AHTC

PLOHE

Die ausgezeichneten Vereine

ASKÖ BSV Zurndorf, ASK eco-puls Horitschon, ASKÖ Kunstturnen Mattersburg, ASKÖ Volleyball Villach, SV Achomitz, KLC, ASKÖ Waidhofen, SSV Stockfalken Hohenau, J. Stettner Badminton Mödling, ASKÖ SBC Steyr, SK Voest Linz – Sektion Ringen, LSV Outdoor Fitness Freistadt, 1. KC ASKÖ Saalfelden, TTC Raiffeisen Kuchl,

SMART RENT
LANGZEITMIETE
MIETEN STATT KAUFEN

ASKÖ

Günther und der ASKÖ bieten Vereinen mit SMART RENT eine tolle Möglichkeit, günstig den Fahrzeugbedarf abzudecken – vom Kleinwagen bis zum 9-Sitzer-Bus.

Symbolfoto

€ 299,–
Monatsmiete

KIA RIO
TITAN 1.25 MPI
84 PS, 4-Zylinder, USB- und AUX-Anschluss, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Start-Stopp-System, Tagfahrlicht uvm.

Listenpreis inkl. MwSt. und Nova € 14.490,–

ASKÖ
VORTEILE
- ☑ bis zu EUR 6.000,– Ersparnis gegenüber Kauf
- ☑ EUR 0,– Anzahlung
- ☑ minimale monatliche Fix-Belastung
- ☑ motorbezogene Versicherungssteuer inklusive
- ☑ Haftpflicht- und Vollkasko-Versicherung inklusive
- ☑ Service inklusive

GÜNTHER
gemeinsam.unterwegs

Auto Günther GmbH
www.auto-guenther.at

Ing. Hermann Schober
M +43 664/51 11 385

aktuell

ASKÖ-GEWINNSPIEL

WIE VIELE SPORTARTEN WAREN BEI DER ASKÖ-JUGENDSPORTWOCHE VERTRETEN?
Schicken Sie die richtige Antwort bis spätestens 15. Oktober 2020 an presse@askoe.at, Betreff: „move-Gewinnspiel"

Um den Sommer zu verlängern, verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen 2 komplette ASKÖ-Sommerpakete sowie 2 Strandmatten.

Vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Postadresse anzugeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Pro Teilnehmer ist nur eine Teilnahme möglich. Ein Schriftwechsel zum Gewinnspiel wird nicht geführt. Die Gewinne können nicht in bar abgelöst werden. Die ASKÖ übernimmt keine Gewähr für entgangene Gewinnchancen durch technische Unzulänglichkeiten. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Mit der Teilnahme am ASKÖ-Gewinnspiel nehme ich zur Kenntnis, dass meine von mir im Zuge dieses Gewinnspiels bekannt gegebenen personenbezogenen Daten von der ASKÖ zum Zwecke der Durchführung dieses Gewinnspiels für eine Dauer von 1 Jahr gespeichert bzw. verarbeitet werden. Wenn Daten an Dritte weitergegeben werden, dann nur zur Durchführung des Gewinnspiels. Mir stehen die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und Widerspruch bzw. Beschwerde an die Datenschutzbehörde zu (datenschutz@askoe.at).

Die ASKÖ-Landesverbände haben in diesem Sommer wieder für eine Menge Bewegung und Spaß bei den Kids gesorgt. Unter Einhaltung der Corona-Richtlinien konnten auch heuer Ferien- bzw. Sommercamps stattfinden (Foto: Feriencamp in Kärnten). Ob sportartspezifisch oder polysportiv – es waren erlebnisreiche Tage für die Kinder. Dabei konnten der Bewegungsdrang spielerisch gestillt, neue Freundschaften geschlossen, bisher unbekannte Sportarten kennengelernt und eine Menge ausprobiert werden. Gut ausgebildete Trainer und Übungsleiter sorgten für die optimale Betreuung. Zudem genossen die Kinder abwechslungsreiche Rahmenprogramme. Der ASKÖ-Fit-Frosch Hopsi Hopper war natürlich immer wieder mit dabei!

KURT EBRUSTER, LANDESSEKRETÄR DER ASKÖ NIEDERÖSTERREICH

„Der aktuelle NÖ-Kinder- und Jugendbericht zeigt eine deutliche Steigerung der Vereinsmitgliedschaften bei Kindern und Jugendlichen. Die ASKÖ NÖ liegt daher mit ihren Nachwuchsprojekten wie z. B. ‚Jugend gesund bewegen' genau richtig."

SPIELERISCHER ZUGANG

Schwimmen lernen rettet Leben!

Sicher im Wasser mit **Fit-Frosch Hopsi Hopper** – ASKÖ Burgenland organisiert 112 Schwimmkursgruppen.

ASKÖ-Vizepräsidentin LAbg. Doris Prohaska, ASKÖ-Präsident Alfred Kollar, NRAbg. Maximilian Köllner, NRAbg. Christian Drobits, Wolfgang Tauss (Bürgermeister Großpetersdorf) mit ASKÖ-Fit-Frosch Hopsi Hopper (v. l. n. r) und den Kindern im Freibad Großpetersdorf.

Mehr als 700 Kinder erlernten im Sommer 2020 in 16 Freibädern* im Burgenland mithilfe von ASKÖ-Fit-Frosch Hopsi Hopper das Schwimmen. Der Zuwachs der Teilnehmer innerhalb der letzten Jahre zeigt den enormen Bedarf an lokalen Schwimmkursen. In Großpetersdorf gibt es seit über zehn Jahren Hopsi Hopper-Schwimmkurse. In dieser Zeit lernten mehr als 1.000 Kinder das Schwimmen bei der ASKÖ Burgenland.

Nachfrage steigt

Ertrinken ist die zweithäufigste unfallbedingte Todesursache bei Kindern, vor allem gefährdet sind die unter Fünfjährigen – genau hier setzt das Angebot der ASKÖ an. „Es profitieren nicht nur die Kinder, die sich nach den Kursen sicherer im Wasser bewegen, sondern auch die Eltern, die dadurch eine entspannte Zeit in den burgenländischen Freibädern und an den zahlreichen Seen verbringen können. In manchen Gemeinden, welche die Schwimmkurse in Kooperation mit der ASKÖ anbieten, gibt es aufgrund der großen Nachfrage neben den üblichen zwei Schwimmwochen sogar bereits vier“, so ASKÖ Burgenland-Präsident Alfred Kollar.

Beim Hopsi Hopper-Schwimmkurs wird großer Wert auf spielerisches und kindgerechtes Lernen gelegt. Um den individuellen Bedürfnissen und Fortschritten der Kinder Rechnung zu tragen, wird in 112 Kleingruppen trainiert. Insgesamt sind 14 ASKÖ-Schwimmtrainer im Burgenland im Einsatz.

**Sigleß, Mattersburg, Schattendorf, Bad Tatzmannsdorf, Großpetersdorf, Bad Sauerbrunn, Pöttsching, Kaisersdorf, Oberwart, Siegendorf, Neutal, Kobersdorf, Lockenhaus, Neudorf/Parndorf, Wolfau, Loipersbach*

Eröffnung Sportzentrum

Am 14. August 2020 öffnete das Billard & Dart Sportzentrum Burgenland in Eisenstadt seine Pforten. Das Team rund um Dart-Präsident Alfred Söls, Pool-Billard-Präsident und ASKÖ BSV Pegasus Eisenstadt-Obmann Alfred Bitriol sowie ASKÖ DC Burgenland-Obmann Michael „Rasto“ Rasztovits leistete in den letzten Wochen sensationelle Arbeit. Aus einer alten Lagerhalle wurde eine neue Sportstätte. Den künftigen Vereinsmitgliedern stehen 6 Poolbillardtische, 7 Elektrodarts sowie 3 Steeldarts mit Videozählung zur Verfügung.

ASKÖ-LANDESVERBAND BURGENLAND

Präsident: Komm.-Rat Dr. Alfred Kollar
Landesgeschäftsführer: Andreas Ponic
Adresse: Ruster Straße 8,
7000 Eisenstadt

Tel.: +43/(0)2682/666 54
Fax: +43/(0)2682/666 54-4
E-Mail: office@askoe-burgenland.at
Website: www.askoe-burgenland.at

KLASSIKER

Golfturnier war absoluter Hit

Die jungen Bruttosieger Teresa Nagele und Sebastian Mori.

Die ASKÖ-Funktionäre Helmut Petter-Weißenbacher und Jürgen Pfeiler als Sieger und Dritter der Nettogruppe B.

Eines der größten, mit Charme und viel Freude organisierten Golfturniere auf dem Jacques Lemans Golfplatz St. Veit-Längsee ist das ASKÖ Kärnten-Turnier. Auch heuer hieß es wieder „nix geht mehr“, denn wie alle Jahre zuvor war auch die 12. Auflage dieses beliebten Turniers mit 137 Teilnehmern restlos ausgebucht. Sie alle schwangen auf den feinen Fairways und sehr schnellen Greens die Golfschläger, um das Handicap zu verbessern.

Ein Blick auf die Siegerliste zeigt, dass die Jugend am Vormarsch ist. Bruttosieger wurden die beiden Nachwuchstalente des GC St. Veit-Längsee Teresa Nagele (32 Bruttopunkte) und Sebastian Mori (37). Die etwas Älteren zeigten ihr Gefühl für gutes Golf, andere standen diesmal mit dem Golfball auf Kriegsfuß.

Zur tollen Stimmung leisteten auch die Gastronomen Andrea Mayer und Mario Bachmaier vom „Greens“ mit ihrem jungen, freundlichen und dynamischen Team einen großen Beitrag.

Freude bei den Kids

Nachdem bekannt wurde, dass Kinderferiencamps unter Einhaltung aller Corona-Richtlinien auch 2020 stattfinden dürfen, war die Freude bei Kindern und Vereinen riesig. Aufgrund der Ersatzleistungsregelung im Projekt „Kinder gesund bewegen“ unterstützen heuer auch Hopsi Hopper und seine Mitarbeiter vom ASKÖ-Landesverband Kärnten die Vereine und Gemeinden bei der Abwicklung ihrer Sport-Feriencamps. Insgesamt konnten 250 Kinder in Villach, Irschen, St. Michael ob Bleiburg und am Klopeiner See betreut werden. Die Vereine und die vielen ehrenamtlichen Helfer stellten abwechslungsreiche Programme mit unterschiedlichsten Aktivitäten wie Tennis, Tanzen, Klettern, Genusswanderungen, Lagerfeuer und Kinderdisco zusammen. So wurden die Camps zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.

Viel Spaß mit Hopsi Hopper in St. Michael ob Bleiburg.

Tennis-Feriencamp TV Klopeinersee: Fit & Gesund durch den Sommer.

Tanz und Tenniscamp beim ASKÖ St. Michael ob Bleiburg.

FAIRWAY KK

ASKÖ-LANDESVERBAND KÄRNTEN

Präsident: Anton Leikam
Landesgeschäftsführer: Günter Leikam
Adresse: Rosenegger Straße 19,
9020 Klagenfurt

Tel.: +43/(0)463/51 18 76
Fax: +43/(0)463/51 18 76-14
E-Mail: guenter.leikam@askoe-kaernten.at
Website: www.askoe-kaernten.at

JUBILÄUM

Viel los in Seefeld!

ASKÖ NÖ-Landessekretär Kurt Ebruster nutzte die Vereinsvertretersitzung Bahnengolf in Seefeld-Kadolz dazu, dem Minigolfverein unter Obmann Georg Jungmayer eine ASKÖ-Unterstützung über 3.790 Euro auf der wunderschönen Minigolfanlange zu überreichen. Mit dabei Leo Lehner, Thomas Zeininger, Elisabeth Payer und Gunter Maurer.

Für den Verein MGV Seefeld-Kadolz ist das Jahr 2020 ein besonderes. Er feiert heuer sein 45-jähriges Bestandsjubiläum – und damit auch 45 Jahre Obmannzeit von Georg Jungmayer, der seit dem Gründungstag an der Vereinsspitze steht. Jungmayer erhielt von der Marktgemeinde Seefeld-Kadolz aus den Händen von Vizebürgermeister Elmar Helletzgruber eine Ehrenurkunde überreicht.

Ehrung durch Vizebürgermeister Elmar Helletzgruber.

Georg mit Nachwuchsspieler und Enkelkind Sebastian Floh.

Unterstützung für Hockeyclub

Der Kunstrasenplatz des HC Wr. Neudorf hat eine Sanierung nötig. Dafür haben ASKÖ NÖ-Präsident Bgm. Rupert Dworak und Landessekretär Kurt Ebruster gemeinsam mit ASKÖ-Bezirksobmann Rudolf Löffler eine Subvention in Höhe von 10.000 Euro an Obmann Paul Pultar übergeben. Mit dieser Sanierung wird vielen erfolgreichen Saisonen des Hockeyspitzenclubs nichts im Wege stehen.

ISTOCKPHOTO

ASKÖ-LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

Präsident: Rupert Dworak
Landesgeschäftsführer: Kurt Ebruster
Adresse: Dr.-Theodor-Körner-Straße 64, 2521 Trumau
Tel.: +43/(0)2253/618 77
Fax: +43/(0)2253/618 77-14
E-Mail: office@askoenoe.at
Website: www.askoenoe.at

INNOVATION

Wer kennt es nicht: Im Verein wird **eine gute Idee** geboren, doch wie kann man diese umsetzen?

Und könnte das nicht vielleicht auch für andere Vereine interessant sein? Die ASKÖ OÖ startet 2020 mit einer neuen Innovation – dem ASKÖ OÖ Ideenportal – und greift diese Ideen aus den ASKÖ Vereinen auf, um sie weiterzuentwickeln.

Leider finden Ideen, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge oft nicht den Weg zu den richtigen Stellen, werden nicht zu Ende gedacht oder geraten wieder in Vergessenheit. Manchmal ist man sich auch einfach „nur“ unsicher über die Wertigkeit oder den Nutzen des Themas und verwirft es daher. Oftmals würden andere ASKÖ-Vereine die Idee oder die Anregung unterstützen, neue Facetten einbringen oder haben sogar schon einmal über die gleiche Anregung diskutiert oder die gleiche Problemstellung gehabt. Um diese Bedürfnisse zu bündeln, wurde ein ASKÖ Ideenportal entwickelt.

Best Practice

Auf dem neuen ASKÖ OÖ Ideenportal können Best-Practice-Ideen (also Ideen, Aktivitäten, die sich schon bewährt haben) von den ASKÖ-Vereinen ebenso eingestellt werden. Diese Leuchtturmprojekte werden dadurch einem breiten Personenkreis bekannt und können den Vereinsfunktionären als Anregung für die eigene Vereinsarbeit dienen.

Bewertung abgeben

Funktionäre aus ASKÖ OÖ-Vereinen haben die Möglichkeit, unterschiedliche Themenschwerpunkte selbst neu zu definieren und/oder bereits vorhandene zu bewerten. Durch „Likes“ können im Ideenportal registrierte Nutzer, die eingebrachten Ideen (= Aufträge an die ASKÖ) unterstützen und damit im allgemeinen Ranking vorreihen. Ab einer bestimmten Anzahl von „Likes“ werden die Ideen in den entsprechenden Gremien der ASKÖ OÖ besprochen, bewertet und nach Möglichkeit einer Realisierung zugeführt. So wird gewährleistet, dass die in den Gremien behandelten Themen für einen großen Personenkreis relevant sind und dafür entwickelte Lösungen und Projekte eine möglichst breite Basis erreichen.
Ab 1. Oktober 2020 ist das Portal online unter www.askoe-ooe.at zugänglich und auch die Einreichung von Ideen möglich.

ASKÖ-LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

Präsident: Erich Haider
Landesgeschäftsführerin: Anita Rackaseder
Adresse: Hölderlinstraße 26, 4040 Linz
Tel.: +43/(0)732/73 03 44
Fax: +43/(0)732/73 03 44-33
E-Mail: lv@askoe-ooe.at
Website: www.askoe-ooe.at

WEITERBILDUNG

Werde ASKÖ-Rücken-Experte!

Rückentrainer nach dem **Antara® Bewegungskonzept** sind für Vereine eine große Bereicherung.

Die ASKÖ Salzburg stellt mit Antara® eine umfassende Weiterbildung für Übungsleiter und Trainer zur Verfügung, um kompetent und abwechslungsreich präventive Rückenkurse anzubieten.

Entwickelt wurde das Konzept Antara® von Karin Albrecht und dem starAusbildungsteam. Auf Basis der Forschung der Queensland Universität (Australien) zu den Themen chronischer Rückenschmerz, Beckenbodendysfunktion, Fehlhaltungen und Stabilisation sowie Core-Funktion wurden sinnvolle und präzise Übungen ausgearbeitet. Charakteristisch für Antara® sind einerseits die klaren Anweisungen für den Übungsaufbau, andererseits die ruhigen und funktionellen Bewegungsabfolgen.

ASKÖ-Rückentrainer

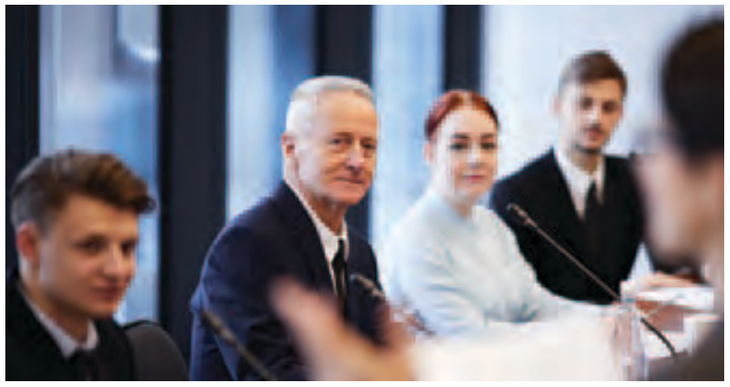
- Ausbildungsweg: ASKÖ-Rückentrainer, je 2 Tage Modul A, Modul B, Modul C.
- Voraussetzung: Übungsleiter- bzw. Kursleitererfahrung im Gesundheits- und Fitnesssport.

Dipl. ASKÖ-Rücken-Experten

Inhalte des ASKÖ-Rückentrainers werden vertieft und erweitert.

- Ausbildungsweg: Dipl. ASKÖ-Rücken-Experten nach dem Antara® Bewegungskonzept, je 2 Tage Modul E, Modul F und Modul G inkl. Prüfung.
- Voraussetzung: Modul A, Modul B und Modul C.

Mehr Infos: www.askoe-salzburg.at



ISTOCKPHOTO

Basisausbildung für Funktionäre

Die Basisausbildung richtet sich in erster Linie an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Funktionäre aus ASKÖ-Vereinen in Salzburg – egal ob Anfänger oder „alte Hasen". Ziel ist es, kompakt und praxisbezogen Grundinformationen für das Vereinsleben und Tipps für die tägliche Vereinsarbeit zu geben. Kostenlose Schulungsunterlagen werden zur Verfügung gestellt.
Nächsten Termine und Ort: Fr., 9.10.2020, 16–21 Uhr; Sa., 10.10.2020, 9–13 Uhr – jeweils im Parkhotel Brunauer**, Elisabethstraße 45a, 5020 Salzburg**
Anmeldung bis 2.10. unter: www.askoe-salzburg.at
Max. Teilnehmerzahl: 20

Kosten: Für Funktionäre von ASKÖ-Mitgliedsvereinen kostenlos, für Nicht-ASKÖ-Mitglieder € 149,–

ASKÖ-LANDESVERBAND SALZBURG

Präsident: Gerhard Schmidt
Landesgeschäftsführer: Jan Häuslmann, Oliver Jarau
Adresse: Parscher Straße 4, 5023 Salzburg
Tel.: +43/(0)662/87 16 23
Fax: +43/(0)662/87 16 23-4
E-Mail: office@askoe-salzburg.at
Website: www.askoe-salzburg.at

AKTIV GESUND

Sag Ja zur Bewegung

Wir starten wieder in unser **Kurswintersemester**!

Aufgrund des coronabedingten, vorzeitigen Abbruchs unseres Aktiv-gesund-Sommersemesters im März 2020 freuen wir uns, nun wieder durchzustarten. Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu. Die Temperaturen sinken und machen wieder Lust auf mehr Bewegung. Wir sind bereit für den Kursstart am 21. September in den Räumlichkeiten des ASKÖ-Bewegungscenters.

32 unterschiedlichste Kurse von A wie Abenteuerspiele bis Z wie Zumba warten auf euch und garantieren mit viel Bewegung & Spaß eine abwechslungsreiche Herbst- & Winterzeit! Mit etwas verkleinerten Gruppen und unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen hoffen wir auf ein bewegtes und vor allem gesundes Kurssemester mit euch!

Wenn wir euer Interesse wecken konnten, findet ihr weitere Informationen auf unserer Homepage unter:
www.aktiv-gesund-steiermark.at
Wir freuen uns!

ASKÖ-LANDESVERBAND STEIERMARK

Präsident: Gerhard Widmann
Landesgeschäftsführer: Kurt Perner
Adresse: Schloßstraße 20, 8020 Graz
Tel.: +43/(0)316/58 33 54
Fax: +43/(0)316/58 33 54-88
E-Mail: office@askoe-steiermark.at
Website: www.askoe-steiermark.at

EINS-A COACHING

COACH THE COACHES!

Du opferst sowieso schon einen großen Teil deiner Freizeit und deines Urlaubs für deine Leidenschaft, den Sport. Da bleibt kaum Zeit sich weiterzubilden. NICHT BEI UNS!

Die **EINS-A** Coaching OG (**E**ducational **In**stitute for **S**ports – **A**ustria) hat es sich zum Ziel gesetzt Trainer, Athleten, Sportwissenschaftler und Betreuer, kurz gesagt, alle im Sport tätigen Personen, ein Fortbildungsangebot auf höchstem Niveau zu bieten!

Das Angebot umfasst sportwissenschaftliche Fachbeiträge mit Wissenschaftlern aus der ganzen Welt, sowie sehr praktisch orientierte Workshops mit Weltklassetrainern. Dabei legen wir darauf Wert, dass sowohl Hintergrundwissen für ein tiefes Verständnis von Trainingsprozessen, Physiologie, Psychologie und Rehabilitation vermittelt wird, als auch der praktische Einsatz!

Warum EINS A COACHING?

- Wir bieten praxisrelevante Themen mit den besten Referenten
- Wir verschwenden keine ZEIT! Spezifische Inhalte in wenigen Stunden!

SOCIAL MEDIA

https://www.facebook.com/einsacoachingaustria/
https://www.instagram.com/einsacoaching/
https://www.youtube.com/ 🔎 : „eins-a coaching"

MEHR INFOS AUF DER WEBSEITE:
www.eins-a-coaching.at

Wir freuen uns auf deinen Kontakt!
office@eins-a-coaching.at

POLYSPORTIV

Bewegungsspaß in den Ferien

Bei den Tiroler **Hopsi Hopper Ferien-sportwochen** gab es viel auszuprobieren.

Sport in seiner Vielfalt, denn die Vielfalt macht es aus. Sportstadträtin Elisabeth Mayr (Bildmitte) zeigt sich bei ihrem Besuch begeistert von den ASKÖ-Feriensportwochen.

Den ganzen Sommer lang konnten in Innsbruck, Rum und Steinach Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren zahlreiche Sportarten und Bewegungsangebote ausprobieren. Neben der klassischen Hopsi Hopper Feriensportwoche fanden eine Naturerlebniswoche, Tenniswochen, Leichtathletikwochen und erstmals auch eine Lernsportwoche statt.

Sportstadträtin Elisabeth Mayr stattete den Kids am Volkshausareal in der Reichenau einen Besuch ab. „Die Kinder können sich hier austoben, Freundschaften knüpfen und gleichzeitig neue Sportarten kennenlernen – wie zum Beispiel heute mit Raiders-Running-Back Filip Vlajić beim Flag-Football-Spiel“, freute sich die Stadträtin mit den Kindern über das abwechslungsreiche Aktivprogramm.

Alle Hopsi Hopper Feriensportwochen werden von einem top-ausgebildeten und motivierten Team von Sportwissenschaftern, Übungsleitern und Vereinstrainern geleitet. „Wir freuen uns, dass die Hopsi Hopper Feriensportwochen trotz der aktuellen Entwicklungen der Corona-Krise stattfinden konnten“, sagt ASKÖ Tirol-Geschäftsführerin Claudia Stern. „Natürlich wurden im Vorfeld jegliche Sicherheitsvorkehrungen getroffen, um unsere kleinen Sportler gesund und fit zu halten.“

Tiroler in Italien top

In der Saison 2019/20 dominierte das junge Team von HIT medalp Handball Tirol die italienische Serie A2 (Gruppe Nord). Nach 18 Spielen musste die Meisterschaft aufgrund der Covid-19-Pandemie abgebrochen werden. Wegen der vom italienischen Handballverband (FIGH) angewandten Quotientenregel wurde HIT medalp Handball Tirol offiziell zum Meister der Saison gekürt. Die Mannschaft von Trainer Klaus Hagleitner sicherte sich damit, nach dem Vizemeistertitel in der Vorsaison, den Titel mit 15 Siegen, 2 Remis und lediglich 1 Niederlage. Dieser Titel ist der erste Meistertitel eines österreichischen Handballteams in einer ausländischen Liga!

Das erfolgreiche Team des ASKÖ-Vereins HIT medalp Handball Tirol.

THV-Präsident Thomas Czermin: „Ein Erfolg, mit dem zu Beginn der Meisterschaft nicht unbedingt spekuliert werden konnte. Die jungen Tiroler steigerten sich aber im Laufe der Saison zu einem nahezu unbezwingbaren Gegner und zeigten auf beeindruckende Art und Weise, dass wir uns mit dem Projekt Handball Tirol auf dem richtigen Weg befinden.“

ASKÖ-LANDESVERBAND TIROL

Präsident: Heinz Öhler
Landesgeschäftsführerin: Claudia Stern
Adresse: Langer Weg 15, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/58 91 12
Fax: 0512/58 91 12-15
E-Mail: office@askoe-tirol.at
Website: www.askoe-tirol.at

RUNDES JUBILÄUM

Brasilianische Lebenslust im Ländle

20 Jahre Ideal Capoeira Vorarlberg – fördern und fordern mit brasilianischer Lebenslust und Rhythmus.

Kampf im Capoeira erfolgt spielerisch.

Capoeira ist eine Lebenseinstellung“, sagt Oliver Wilfing, Obmann von Ideal Capoeira. Je mehr du trainierst, desto mehr gibt es dir für die anderen Bereiche des Lebens mit. „Flexibilität, der Wille zur ständigen Weiterentwicklung und zum Überwinden von Widerständen, andere Sichtweisen zu entwickeln – all das kannst du erlernen, wenn du dich auf Capoeira einlässt.“

Capoeira besteht aus den drei Elementen: Kampf, Musik und dem Kreis, in welchem die Kämpfe als gesellschaftlicher Rahmen stattfinden. Der Kampf ist geprägt von tänzerischen Elementen und Akrobatik. Die Musik besteht aus Endlosrhythmen.

Geprägt von der Idee des Miteinanders hat sich der Verein „Ideal Capoeira“ seit seiner Gründung im Jahre 2000 nicht nur dem Sport, sondern mit dem Projekt „Anajô“ in Brasilien auch dem sozialen Engagement verschrieben. 80 bis 100 Kinder aus sozial schwachen und benachteiligten Familien werden dort in einer von Sponsoren finanzierten Schule in den Bereichen Bildung und Sport betreut. Der Magnet für die Kinder ist Capoeira. Sie dürfen nur trainieren, wenn sie regelmäßig lernen.

Ziel der Schule ist es, die Kinder in ein geregeltes und verantwortungsvolles Leben zu begleiten. Um das Projekt langfristig zu sichern, ist der nächste Schritt ein Fußballplatz, welcher an regionale Vereine vermietet wird. Damit soll die finanzielle Unabhängigkeit des Projekts erreicht werden.

Höhepunkt: Batizado

Die jährliche Batizado-Veranstaltung in Vorarlberg als Höhepunkt des Trainingsjahrs fand heuer im Vereinshaus Rankweil statt. Hier stellten sich die „Schüler“, begleitet vom Klang des Berimbaus, dem Kampf mit einem „Mestre“ (Meister), um den nächsten Gürtel zu erhalten. Mit speziellen Techniken, wie dem Rasteira (Beinfeger) wird bei der Prüfung der Gegner attackiert und muss blitzschnell reagieren. Kampf im Capoeira erfolgt spielerisch. Ein ernsthafter Kontakt wird vermieden. Es ist mehr wie Frage und Antwort. Der Berimbau besteht

aus einem gebogenen Holzstock, als Saite fungiert ein Draht und der Resonanzkörper ist ein ausgehöhlter Flaschenkürbis. Jeder Kämpfer hat einen portugiesischen Spitznamen. Wer Hayu (der Blitz) genannt wird, kann also stolz auf sich sein. Vor 20 Jahren kam Mestre Hayu aus Brasilien nach Vorarlberg, um seine Idee von Capoeira in Europa zu verwirklichen. Dieses „Andere“ zog viele Vorarlberger an und führte zu einem ständigen Wachstum des Vereins. Capoeira ist durch sein Zutun und die vielen aktiven Ehrenamtlichen im Verein ein außergewöhnlicher Teil des Sports im Ländle geworden und hat damit Vorarlberg und sich selbst verändert.
Die ASKÖ-Familie gratuliert dem Verein zum 20-jährigen Bestehen und wünscht alles Gute für die Zukunft.

ASKÖ-LANDESVERBAND VORARLBERG

Präsident: Eckart Neururer
Landesgeschäftsführer: Rajko Schermer
Adresse: Bodangasse 4, 6900 Bregenz
Tel.: 0664/73 12 16 01
E-Mail: info@askoe-vorarlberg.at
Website: www.askoe-vorarlberg.at

VIELFALT

SPORT.PLATZ Wien: Die Bilanz

„Yoga meets Beethoven" war eines der Highlights.

Große Tour durch 23 Wiener Bezirke.

Bereits zum elften Mal veranstaltet der ASKÖ WAT Wien die Bewegungsaktion – heuer fand die Tour zwischen 5. August und 4. September durch alle 23 Wiener Gemeindebezirke statt. Am Programm stand ein vielseitiges und kostenloses Bewegungsangebot von Box Aerobic über Rückenfit bis hin zu Yoga. Aufgrund der aktuellen Situation wurde die Anzahl auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Nach dem Kick-off mit Alamande Belfor im Karl-Marx-Hof, folgte mit „Yoga meets Beehoven" eines der Highlights. Vor dem Denkmal des Komponisten im ersten Bezirk gab es eine spezielle Yoga-Einheit mit musikalischer Untermalung durch das siebenköpfige Streich-Ensemble Saitenluft, das die SportlerInnen mit den Klängen Beethovens begleitete.

Das große Finale stieg im Donaupark. Neben einem „Best-of" aller Bewegungseinheiten zeigte unser Mitgliedsverein „Capoeira Esporte e Cultura Austria" eine spektakuläre Show der brasilianischen Kampfkunst.

Gesünder Leben mit HEALTHY-Tennis

Unser Mitgliedsverein ASKÖ TRAININGS ACADEMY MAURER-SCHNEIDER-STEINER (kurz: TA-MSS) hat in langjähriger Entwicklungstätigkeit eine professionelle Tennis-Trainingsmethode namens HEALTHY-Tennis (kurz: H-Tennis) entwickelt.

Bei der Allhand-Schlagtechnik gibt es keine klassische Rückhand mehr – nur mehr Vorhandschläge mit der linken und rechten Hand. Bei warmer Bodentemperatur wird auf Sand oder vergleichbarer Unterlage zusätzlich viel barfuß trainiert. Die offene Beinstellung wird forciert und eine Aufschlagtechnik, die möglichst schonend, aber intensiv, den Körper trainiert. Es wird eine sichere Ballspieltechnik zum Zwecke sehr langer Ballwechsel als Spielgrundlage erlernt. Alle Infos unter: ***www.tamss.at/healthy-tennis***

Summer City Camps des Jahres

Dieses Projekt der Stadt Wien fand im Zeitraum vom 6. Juli bis zum 4. September 2020 statt. An insgesamt 35 Wiener Schulstandorten wurden über 7.000 Kinder und Jugendliche im Rahmen eines abwechslungsreichen und günstigen Ferienprogramms – inklusive eines vielfältigen Freizeit-, Sport- und Schwimmangebots sowie Lernförderung – betreut.

Der ASKÖ WAT Wien war mit der Umsetzung des Projekts betraut. Der Zuständigkeitsbereich erstreckte sich von der Umsetzung des ganztägigen Sportprogramms auch über den Bereich Schwimmsport und Sport für behinderte Kinder bis hin zum Lead in einer Region. Etwa 100 Trainer waren dabei im sportlichen Einsatz.

ARMAN RASTEGAR; WALLENTIN

ASKÖ WAT WIEN

Präsidenten: Peter Korecky, Christian Pöttler
Leitung Landesgeschäftsstelle: Sonja Landsteiner
Adresse: Maria-Jacobi-Gasse 1,
Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien
Tel.: 01/226 00 17
E-Mail: office@askoewat.wien
Website: www.askoewat.wien

fit & gesund

Von Juni bis September fanden wieder im Rahmen der geförderten Initiative „Bewegt im Park" bundesweit kostenlose Bewegungskurse im Freien statt. Das Kursprogramm wurde von Sportvereinen der ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION gestaltet. Eine Kooperation der Sportdachverbände mit den Sozialversicherungen, dem Sportministerium und den Städten und Gemeinden ermöglicht diese Initiative.

Gratis, unkompliziert und ohne Anmeldung: 660 Bewegungskurse lockten diesen Sommer in Parks und an öffentliche Plätze vom Bodensee bis zum Neusiedler See! Die ASKÖ betreute davon, gemeinsam mit ihren Vereinen, über 200 Kurse. Ganz nach dem ASKÖ-Motto „Sport in seiner Vielfalt" wurde ein breites Spektrum an Bewegungsmöglichkeiten angeboten.

Vom Gesundheitstraining für alle, Eltern-Kind-Training, Capoeira, Yoga, Pilates, Gesunder Rücken, Tanz-Workout über Stretching bis hin zum Crosstraining wurde ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen geboten.

Sommer-Sonne-Ferienlaune und ein besseres Körpergefühl im Alltag?

Bestimmt fragen Sie sich, wie es den Übungsleitern und Teilnehmern bei ihrem Sommer-Workout ergangen ist! Lesen Sie mehr dazu auf den nächsten Seiten und bekommen Sie Lust auf mehr Bewegung das ganze Jahr über.

Wenn sie nun im Herbst Lust auf mehr Bewegung bekommen haben, dann schauen Sie doch ganz einfach bei einem unserer Schnupperangebote unserer Sportvereine vorbei und machen mit. Die Initiative **„50 Tage Bewegung" vom 7.9.–26.10.2020,** unter dem Motto „Gemeinsam fit. Beweg dich mit!" lädt zu zahlreichen bewegten Aktivitäten ein. Infos unter: ***www.gemeinsambewegen.at***

Wollen Sie ganzjährig aktiv werden und bleiben, wählen Sie aus über 10.000 Bewegungsangeboten auf www.fitsportaustria.at ihr passendes, wohnortnahes Bewegungsangebot aus, das Sie unterstützt, Bewegung in Ihren Alltag einzubauen.

SONJA KLAMPFER, *ASKÖ SALZBURG, RÜCKEN-FIT-TRAINERIN & FREIZEITPÄDAGOGIN*

„Die Motivation für regelmäßige Bewegung und die Freude am gemeinsamen Training in den ASKÖ-Fit-Kurse zu fördern: Das sind meine Ziele.

ÖIF ÖSTERREICHISCHER INTEGRATIONS FONDS

Integrationspreis Sport

für 3 ASKÖ-Mitgliedsvereine

Ein **Hauptpreis** ging an den TSK Modena aus Wien.

Mit dem „Integrationspreis Sport“ wurden auch 2019 wieder Sportprojekte ausgezeichnet, die die Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in österreichische Sportorganisationen und -vereine gezielt fördern. Die ASKÖ-Mitgliedsvereine Tanzsportklub (TSK) Modena, „Be in Motion“ sowie ATSE Graz Basketball zählen zu den Gewinnern.

Der Integrationspreis Sport wurde zum elften Mal vergeben. 2020 gab es neben den zwei Hauptpreisen fünf weitere Preise für Sportprojekte aus Wien, Niederösterreich und der Steiermark, die das Miteinander von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund fördern und MigrantInnen beim Einstieg in österreichische Sportvereine unterstützen.

Unter den Preisträgern beim Integrationspreis Sport 2019 befinden sich drei Vereine mit ASKÖ-Bezug.

„Im 3/4 Takt zusammen“ – TSK Modena

Einer der beiden Hauptpreise ging an das Tanzsportprojekt „Im 3/4 Takt zusammen“ des Tanzsportklubs (TSK) Modena.

Der Verein geht mit dem Projekt an unterschiedliche Schulen und tanzt mit Kindern und Jugendlichen. Neben der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls arbeitet das Projekt an einem Abbau von Vorurteilen trotz sprachlicher Barrieren. Außerdem werden die Kinder und Jugendlichen unabhängig vom Geschlecht zum Tanzen ermutigt. So können Rollenzuweisungen und Geschlechterrollen aufgebrochen werden.

Weitere Auszeichnungen

Neben den zwei Hauptpreisen wurden fünf weitere Sportprojekte aus Wien, Niederösterreich und der Steiermark ausgezeichnet. Zwei davon kommen aus der ASKÖ-Familie.

„Sport kanns' – du kannst es auch! Inklusiver Raceday“ – Be in Motion

Be in Motion ist ein Verein, der Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund und Unterstützungsbedarf über das ganze Jahr hinweg ihren Bedürfnissen entsprechende Sport- und Freizeitaktivitäten anbietet. Das ganze Jahr über werden in einer Halle und im Schnee verschiedene Wintersportarten trainiert. Das Highlight des Projekts ist der inklusive Raceday am Semmering, in Kooperation mit ASKÖ Wien und dem WSV Wien. Im fairen Wettkampf messen sich alle Altersgruppen und feiern ihre Erfolge dann mit einem gemeinsamen inklusiven Fest. Für Be in Motion ist das Verbindende wichtig und so möchten sie Menschen ermöglichen, in Österreich in der Gesellschaft anzukommen, ganz egal woher.

OPEN BASKETBALL – ATSE Graz Basketball

Durch Basketball möchte der Verein den Kontakt zu Jugendlichen und Kindern mit Migrationshintergrund herstellen und sie zum Vereinssport ermutigen. Das Ziel des Projekts ist, die Kinder von der Straße wegzubekommen und zum Vereinstraining zu animieren. Ihnen ist der offene Zugang zum Sport für sämtliche Mädchen und Burschen aller Herkunftsländer unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der Unterstützung der Integration Jugendlicher in die Gesellschaft durch die Ausübung des Mannschaftssports wichtig.

Die ASKÖ gratuliert allen GewinnerInnen herzlich!

Weitere Informationen zu allen PreisträgerInnen des „Integrationspreis Sport“:
tinyurl.com/y3yf8g9s

RUTH VERES

DITEAM 12:

Inklusiver und freudvoller Sport für Kinder unter 12

Diverse and Inclusive Teams for children under 12

Ein Inklusionsprojekt in Kooperation des **European Paralympic Committee** mit der ASKÖ.

Bewegung und Sport sind besonders wichtig für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. So sehr Sport die Inklusion fördern kann, so sehr kann er auch Ausgrenzung, Respektlosigkeit und sogar Gewalt mit sich bringen. Als Antwort auf die wachsende Nachfrage nach integrativen Möglichkeiten für Kinder im Sport, wurde die DITEAM12-Partnerschaft mit dem Ziel gegründet, die psychologische und emotionale Entwicklung von Kindern unter 12 Jahren in Sportvereinen zu erforschen.

Folgende Ziele stehen dabei im Mittelpunkt:

- Sensibilisierung für mehr Inklusion und Vielfalt in Sportvereinen
- Sensibilisierung der TrainerInnen, Eltern und Kinder für die positiven Aspekte eines inklusiven, nicht wettkampforientierten Sports

Die gewählten Maßnahmen

- Analyse wissenschaftlicher Ressourcen zum Sport für Kinder unter 12 Jahren mit Betonung auf Kooperation und Freude in integrativen Sportprogrammen. Unterstützung der TrainerInnen im Hinblick auf Inklusion bei gleichzeitiger Einbeziehung der Eltern
- Evaluierung des Trainingsverhaltens der Kinder
- Entwicklung von Lehrmaterial
- Fortbildungsangebot für Eltern
- Online-Lernplattform mit interaktiven Szenarien

Wer Interesse hat mitzumachen, kann sich sehr gerne an Sylvia Laukes wenden:

Mag.ª Sylvia Laukes
Fitness/Gesundheitsförderung
ASKÖ-Bundesorganisation
Tel.: +43/(0)1/869 32 45-33
sylvia.laukes@askoe.at

ISTOCK BY GETTY IMAGES

MICHAL JARMOLUK/PIXABAY

Das EPAS-Projekt: So schützt man die Kinder im Sport

„Child Safeguarding" – ein Projekt zum **Schutz von Kindern und Jugendlichen.**

Österreich, vertreten durch 100 % Sport, ist eines von sechs Ländern, das an einem europäischen Projekt zum „Kinder- und Jugendschutz im Sport" teilnimmt.

Österreich hat dafür sehr gute Vorarbeit geleistet. So wurden in den vergangenen Jahren u.a. die Initiative Respekt und Sicherheit, Plakatkampagnen, MultiplikatorInnen-Schulungen und das Netzwerk der PsG-RefererntInnen auf den Weg gebracht.

Eine einheitliche Vorgehensweise fehlt jedoch und damit ein umfassender Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt (psychisch, emotional, physisch und sexuell) im Sport.

Hauptziele des Projekts

- Entwicklung und Implementierung eines nationalen Fahrplans für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Sport
- Ausbildung sowie Einsatz von Kinderschutzbeauftragten (Safeguarding Officers) auf nationaler Ebene
- Vernetzung auf europäischer Ebene
- Mitwirkung als Schlüsselpersonen bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien zum Kinderschutz

Die ASKÖ unterstützt dieses Projekt und hat VertreterInnen im Steering Board und in der ExpertInnen-Gruppe.

Österreichisches Zentrum für Gendercompetenz im Sport 100% SPORT

FÜR RESPEKT UND SICHERHEIT
GEGEN SEXUALISIERTE ÜBERGRIFFE IM SPORT

www.askoe.at

Der Dialog in Beratung und Coaching

In allen Bereichen **von Beratung und Coaching** ist Empathie ein Schlüsselbegriff. Ein Buchtipp.

Der Dialog in Beratung und Coaching
Von Michael Benesch
UTB Facultas Taschenbuch, € 25,70
ISBN: 978-3-8252-5343-1

Ohne ein einfühlendes Verständnis für das Gegenüber und ohne eine dialogische Grundhaltung kann eine nachhaltige Beratung – ob im Breitensport oder in jedem anderen Coachingbereich – nicht funktionieren.

Das neue Buch von Dr. Michael Benesch, „Der Dialog in Beratung und Coaching", spricht Coaches, Trainer und alle Personen, die im Beraterberuf tätig sind, in praxistauglicher Weise an: Neben einigen notwendigen psychologischen Grundlagen fokussiert es vor allem auf die Umsetzung und bleibt nicht theoretisch. Das ausführlich beschriebene und mit Fallbeispielen sowie konkreten Praxistipps angereicherte DI•ARS-Beratungsmodell kann direkt in der Beratung umgesetzt und angewandt werden.

__Der Dialog als Kommunikations- und Erfahrungszugang__ wird in diesem Buch von zwei Seiten her betrachtet. Zum einen wird die psychologische Basis ausgeleuchtet, um ein tieferes Verständnis des Dialogs zu unterstützen:

Welche kulturellen Muster, Denkfallen und gruppendynamischen Effekte liegen unserem Miteinander zugrunde und erschweren ehrliche und offene Gespräche? Wie können wir dialogische Kompetenzen ausbilden und stärken, um konstruktiver und damit wahrhaftiger zu kommunizieren?

Zum anderen wird ein in der Praxis gut anwendbares Coaching-Modell (DI•ARS-Modell) vorgestellt. Dieses soll u.a. Berater, Coaches, Supervisoren, Trainer oder auch Personalverantwortliche dabei unterstützen, Beratungsprozesse zu analysieren und Kompetenzen für den Dialog sowohl auf Berater- als auch auf Klientenseite zu stärken.

Trainerin Babsi mit den bewegungshungrigen Teilnehmern auf der Schmelz.

„Bewegt im Park“ für alle: ein Lokalaugenschein

Wir haben bei zwei Angeboten des ASKÖ WAT Wien auf der Sportanlage Schmelz vorbeigeschaut und uns mit Trainerin Babsi und Teilnehmern unterhalten.

Montag, kurz vor 18 Uhr. Babsi vom ASKÖ WAT Wien ist bereits vor Ort und wartet auf ihre „Schäfchen“. Nach und nach trudeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, vorwiegend Damen, ein – der Platz füllt sich gut –, wir zählen beinahe 40 Personen. Trainerin Babsi erzählt, dass sie 2020 schon zum dritten Mal „Bewegt im Park“-Kurse anleitet und meint: „Die Anzahl der Teilnehmer ist heuer höher, nach der langen coronabedingten Vereinspause im Frühling gibt es besonders viele Bewegungshungrige.“

Babsi hat „Bewegt im Park“ in ihrem Ganzjahreskurs, einem Zirkeltraining, beworben: „Im Vergleich zu den Vorjahren nehmen heuer aber auch viele neue Teilnehmer die Kurse von ‚Bewegt im Park‘ in Anspruch, nicht nur bekannte Gesichter aus meinen Kursen.“ Um 18 Uhr geht es los. Crosstraining – Auspowern für alle, gefolgt von „Stretch & Relax“. Alter und Konditionslevel sind gemischt. Einige Teilnehmer nehmen beide Stunden in Anspruch. Babsi achtet auf die richtige Ausführung der Bewegungen und darauf, dass sich jeder seinem Niveau angepasst auspowert. In der Pause hören wir uns um und befragen die Teilnehmer. Gut gelaunt mit einem Lächeln und natürlich Schweißperlen im Gesicht wirken alle sehr zufrieden.

Wie findet ihr's?

Marita (34), Magda (40) und Laura (21) sind 2020 zum ersten Mal dabei. Marita und Magda sind über Facebook auf „Bewegt im Park“ aufmerksam geworden. Beide haben vorher keine regelmäßigen Kurse besucht, denken aber ab Herbst regelmäßig sportlich aktiv zu werden. Laura ist eine Teilnehmerin von Babsis Zirkeltraining und begeistert vom Outdoor-Sommerangebot. Sie will ab Herbst auch „Stretch & Relax“ besuchen.

Sissy (50), ebenso Teilnehmerin vom Zirkeltraining, ist schon zum zweiten Mal dabei und findet die Kombination von Auspowern und Entspannen gerade richtig. Zum Abschluss meint Trainerin Babsi: „Ich freue mich, dass so viele Menschen kommen, um sich gemeinsam zu bewegen. Einige haben schon erwähnt, dass sie im Herbst gerne in meinem Ganzjahreskurs weitermachen würden – ‚Bewegt im Park‘ ist damit eine gute Möglichkeit vereinsferne Personen zu erreichen und für Bewegung in Sportvereinen zu begeistern!“

Empfehlungen zur richtigen Bewegung

Wie viel Bewegung darf es sein?

Bewegung ist gesund. Doch wie viel Bewegung ist für Kindergartenkinder, Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Erwachsene, chronisch Kranke oder Schwangere empfehlenswert? Eine Antwort auf diese und weitere Fragen zum Thema gesundheitsförderliche Bewegung geben die neuen ***„Österreichischen Bewegungsempfehlungen“***.

- Kinder im Kindergartenalter
- Kinder und Jugendliche
- Erwachsene, ältere Erwachsene
- Frauen während der Schwangerschaft und danach
- Erwachsene mit chronischen Erkrankungen

Langes Sitzen vermeiden

Weiters wurden auch Empfehlungen formuliert, um „sicher körperlich aktiv“ zu sein.

Generell gilt: Lang andauerndes Sitzen soll vermieden beziehungsweise immer wieder durch Bewegung unterbrochen werden!

Die detaillierten Österreichischen Bewegungsempfehlungen, aktuelle Daten zum Bewegungsverhalten in Österreich sowie die Aufbereitung aktuellster Literatur zum Thema Bewegung und Gesundheit stehen in Form eines Wissensbands auf der Website des Fonds Gesundes Österreich als Download zur Verfügung. Dieser kann unter ***fgoe@goeg.at*** kostenlos bestellt werden.

FIT-InFORM, FIT-Ausbildungen, FIT-ÜbungsleiterIn

iStock by Getty Images

Sportinstruktorinnen und Sportinstruktoren
mit dem Schwerpunkt **Fit**
www.bspa.at/ausbildungen/aktuell

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – NIEDERÖSTERREICH

Modul Basic: 26./27.9.2020, Trumau (Pflichtmodul für alle weiteren Module)
Modul Erwachsene: 3./4.10.2020 und 8.11.2020, Trumau (Prüfung: 14.11.2020)
Modul SeniorInnen: 10./11.10.2020 und 7.11.2020, Trumau (Prüfung: 21.11.2020)
Nähere Informationen:
www.askoenoe.at/de/fit-gesund/aus-und-fortbildungen

Ausbildung zur/zum Diplomierten Bewegungstrainerin – OBERÖSTERREICH Für KINDER, ERWACHSENE und 50Plus

Termine:
1. Teil: 10./11.10.2020, Linz
2. Teil: 15./16.11.2020, Linz
3. Teil: 30./31.1.2021, Linz
Abschluss/Prüfung: Sa., 24.4.2021
Nähere Informationen:
www.askoe-ooe.at/de/bildung/fitness-gesundheit2

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – SALZBURG

Modul SeniorInnen: 25./26.9.2020, ABC Gnigl/Salzburg (Prüfung: 28.11.2020)
Nähere Informationen:
www.askoe-salzburg.at/de/service-infos/aus-und-fortbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – STEIERMARK

Modul SeniorInnen: 8.–10.11.2020, Graz (Prüfung: 30.11.2020) oder 13.–15.11.2020 (Prüfung: 5.12.2020)
Nähere Informationen:
www.askoe-steiermark.at/de/fit-angebot/fortbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – TIROL

Modul Kinder | Jugend: 26./27.9.2020 und 3./4.10.2020 Volksschule Rum (Prüfung: 17.10.2020)
Nähere Informationen:
https://askoe-fit.at/askoe-tirol/ausbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – WIEN

Modul Basic: 2.–4.10.2020, Wien
Modul Kinder: 6.–8.11.2020, Wien (Prüfung 28.11.2020)
Modul SeniorInnen: 12.–14.2.2021, Wien (Prüfung 20.3.2021)
Nähere Informationen:
www.askoewat.wien/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen

Weitere aktuelle Aus- und Fortbildungen finden Sie auf den Websites der ASKÖ-Bundesorganisationen sowie der ASKÖ-Landesverbände unter: *www.askoe.at/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen*

EINE VORSORGE FÜR ALLE,
DENEN DIE NATUR AM HERZEN LIEGT.

ECO SELECT INVEST.
Investieren Sie 100 % nachhaltig und mit gutem Gewissen. Eco Select Invest ist die erste fondsgebundene Lebensversicherung, die mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet worden ist.

wienerstaedtische.at
IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Zu diesem Versicherungsprodukt gibt es ein Basisinformationsblatt, das bei Ihrer/Ihrem BeraterIn schriftlich und elektronisch (E-Mail) erhältlich ist. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie auch auf unserer Website wienerstaedtische.at

DMB.

Jetzt Mitglied werden und erst 2021 bezahlen

Wer jetzt eine **ARBÖ-Mitgliedschaft** abschließt, bezahlt nur den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2021. Die volle Leistung gibt's aber sofort.

Der ARBÖ ist mit seinen umfangreichen und vielfältigen Leistungen ein wichtiger Mobilitätspartner. Seinen rund 400.000 Mitgliedern bietet der Klub rund um die Uhr ein optimales Service, wobei die Pannenhilfe zu den wichtigsten Serviceleistungen zählt. Rund 95 Prozent der Pannen können direkt vor Ort behoben werden, wodurch die Fahrt nahezu ohne Zeitverlust fortgesetzt werden kann – gerade für Sportlerinnen und Sportler oftmals enorm wichtig. Außerdem führt der ARBÖ in österreichweit 91 Prüfzentren technische Reparaturen und die §57a-Überprüfung durch. Neben den technischen Leistungen hilft der ARBÖ aber auch mit Verkehrs- und Reisetipps weiter und bietet seinen Mitgliedern exklusive Rechtsberatung und Versicherungsleistungen.

ARBÖ

Genieße jetzt, zahle später

Das gesamte Angebot gibt es für neue Mitglieder nun besonders günstig: Wer jetzt Mitglied wird, genießt ab sofort das komplette Angebot, zahlt aber erst für das Jahr 2021 den Mitgliedsbeitrag. 16 Monate Schutz zum Preis von 12 Monaten finden Sie im ARBÖ-Prüfzentrum oder unter ***www.arboe.at***

PICHL SPORTPREISE
MEDAILLEN TROPHÄEN POKALE ELEMENTS SPECIALS

Mit den Sportpreisen von Pichl krönen Sie die triumphalsten Momente im Leben und schaffen bleibende Zeichen der Wertschätzung.

Jetzt gleich Katalog anfordern. Neu, gratis und unverbindlich!

Oder schauen Sie in unserem Onlineshop vorbei...

WWW.PICHL.COM

Pichl Medaillen GmbH | Schießstand 10 | 6401 Inzing | Tirol-Austria | T: +43 (0) 52 38 55 50 | office@pichl.com

service

LAUFTERMINE

UND WIR LAUFEN TROTZDEM ...
Das Coronavirus wirkt sich auch auf die Laufveranstaltungen aus, so mussten leider einige Events abgesagt werden, wie etwa der SeniorInnen Nordic Walking Day, der Liesinger Herbstlauf oder der Groß Jedlersdorf Lauf.
Andere Läufe wiederum finden zum jetzigen Stand wie gewohnt statt, einige werden allerdings virtuell ausgetragen. Besondere Highlights in diesem Herbst sind der Seestadtlauf (27. September), „Wienläuft – Wien läuft" (vormals Finale Grande, 19.–26. Oktober) und der Movemberlauf (21. November), der sich immer größerer Beliebtheit erfreut.

DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN:

22.–30. 9.	Vienna Night Run (virtuell)
24. 9.	iamstudent Vienna UNI RUN 2020
27. 9.	Seestadtlauf
3. 10.	Krebsforschungslauf (virtuell)
4. 10.	Lebenslauf
19.–26. 10.	„Wienläuft – Wien läuft" (virtuell)
21. 11.	Movemberlauf
31. 12.	Midnight Run

Jüngster Meister auf der Straße

Das Rad-Staatsmeisterschafts-Wochenende im Burgenland war ein äußerst erfolgreiches für WSA KTM GRAZ ARBÖ. Felix Ritzinger holte mit einer starken Performance Bronze im Einzelzeitfahren. Dann folgte die Draufgabe durch Valentin Götzinger mit dem Staatsmeistertitel im Straßenrennen. Der 19-jährige Steirer krönte sich zum jüngsten Meister auf der Straße in der Geschichte der Titelkämpfe in Österreich. Mit einem Zielsprint über 500 Meter setzte er sich nach 191,4 km und 4:24 Stunden souverän vor dem Tiroler Daniel Federspiel und dem oberösterreichischen Tour de France-Starter Michael Gogl durch und holte auch gleichzeitig den U23-Titel.
Platz vier belegte mit Alexander Gratzer (WSA KTM Graz) ein weiterer junger Fahrer aus den Reihen der Steirer.

VALENTIN GÖTZINGER, STAATSMEISTER IM STRASSENRENNEN

„Wir haben vom Sieg geträumt und als Team alles dafür getan. Eine Wahnsinnsteamleistung, die ich erfolgreich abschließen konnte."

ÖRV EISENBAUER, SCHIFFL

www.askoe.at

Österreichisches Paralympisches Committee

Das neue ÖPC-Poster für die Paralympics. Erhältlich auf Nachfrage an office@oepc.at

One Year to Go!

Vorbereitungen laufen **auf Hochtouren**.

Die Paralympics „TOKYO 2020“ finden 2021, 15 Tage nach den Olympischen Spielen, statt. Von 24. August bis 5. September des nächsten Jahres kämpfen 4.400 Athleten aus 165 Ländern um Gold, Silber und Bronze.

Die Vorbereitungen laufen nach der Coronavirus-bedingten Zwangspause wieder auf Hochtouren. „Alle Athletinnen und Athleten, die bereits für die Paralympischen Spiele in Tokyo qualifiziert sind, bleiben das auch für nächstes Jahr. Das wurde uns vom Internationalen Paralympischen Komitee versichert und auch, dass die verschobenen und abgesagten Qualifikations-Events nachgeholt werden“, so ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat und ÖPC-Generalsekretärin Petra Huber.

In 22 Sportarten und 540 Bewerben wird um Medaillen gekämpft. Im Vergleich zu den Paralympischen Spielen 2016 in Rio wurde das Programm leicht adaptiert. Badminton und Taekwondo werden ihr paralympisches Debüt feiern, Segeln und Fußball 7-a-side werden nicht mehr vertreten sein.

Fokus neu eingestellt

„Am Anfang war die Verschiebung schon ein kleiner Schock“, sagt Paracycler Thomas Frühwirth. Vier Jahre Training. Unzählige Kilometer. Stundenlang alleine unterwegs. Alles vorerst umsonst. Der Fokus ist aber bereits auf 2021 gerichtet: „Das Training ist trotzdem wichtig, jetzt nehme ich es einfach als Grundlage für nächstes Jahr.“

In der japanischen Millionen-Metropole wurden die Themen Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit groß geschrieben. Der Haneda-Flughafen der Stadt wurde zum weltbesten Flughafen für Personen mit eingeschränkter Mobilität unter barrierefreien Einrichtungen gekürt. Fast 90 Prozent der Bahnhöfe und Flughafenterminals sind ebenerdig, bei Busterminals sind es fast 94 Prozent. In Sachen Nachhaltigkeit wurden bereits vorhandene Sportstätten bestmöglich genutzt, zudem bestehen die Medaillen aus recycelten Materialien. Bis Ende März 2019 wurden mehr als 47.488 Tonnen weggeworfener und veralteter Smartphones, Digitalkameras und Laptops von der japanischen Öffentlichkeit sowie von Unternehmen und Branchen gesammelt und gespendet.

Die Devise lautet: Neues Jahr, gleiche Ziele.

TOKYO 2020, ÖPC

Die Tokyo-Medaillen wurden aus recycelten Materialien hergestellt.

Komm auf Tour –

als Mitglied der Naturfreunde

Der Herbst ist die schönste Zeit für Bergtouren. *Text: Christof Domenig*

Naturfreunde-Mitglieder sind in vielerlei Hinsicht besser in den Bergen unterwegs – neue Mitglieder für den Rest des Jahres sogar kostenlos.

Gibt es etwas Schöneres, als an einem warmen Herbsttag auf einen Berg zu steigen, die milde Sonne oben zu genießen und auf ein Nebelmeer im Tal zu blicken? Passionierte Bergsportler kennen das. Viele haben aber speziell im heurigen Jahr die Berge, die Wälder, die Seen und die Natur zum Krafttanken entdeckt. Sportarten in den Bergen und der Natur boomen – was andererseits auch Folgen hat: Die Bergrettungen meldeten für die Sommermonate 2020 hohe Einsatzzahlen.

Als Naturfreunde-Mitglied bist du in den Bergen jedenfalls besser und sicherer unterwegs. Und du genießt zahlreiche Vorteile.

Naturerlebnisse und Hütten

Von Wanderungen, Kletter-, Rad- und Skitouren bis hin zu Wildwasserabenteuern: Die Naturfreunde bieten dir rund ums Jahr eine Vielzahl von geführten Naturerlebnissen. Bei Übernachtungen in Schutzhütten aller alpinen Vereine in Österreich erhältst du bis 30 % Ermäßigung. Naturfreunde-Mitglieder übernachten zudem in allen JUFA-Einrichtungen um 10 % vergünstigt.

Ausbildungen und Kurse

Du profitierst vom großen Angebot an Kursen und Trainings mit unseren kompetenten Übungsleitern und Instruktoren. In den alpinen Kompetenzzentren der Naturfreunde, den 80 Boulder- und Kletterhallen, dem Wildwasserzentrum Wildalpen oder im Ausbildungszentrum Wiesberghaus kannst du dich in deiner Lieblingssportart verbessern und weiterbilden.

Preise für 2021

- Vollmitgliedschaft: € 51,-
- Ermäßigte Mitgliedschaft: € 32,- Partner von Mitgliedern in einer Lebensgemeinschaft, 19- bis 25-Jährige, Studierende bis zum 27. Lebensjahr, Menschen mit Handicap, Ausgleichszulagen-Empfänger
- Kinder und Jugendliche: € 20,50 bis maximal 19 Jahre
- Familienmitgliedschaft: € 92,- bzw.
- € 62,- für Alleinerziehende in einem Haushalt lebend

Alle Infos: mitgliedschaft.naturfreunde.at

Weltweiter Versicherungsschutz

Falls doch einmal etwas passiert, bist du mit der weltweit gültigen Freizeit-Unfallversicherung abgesichert. Der Schutz umfasst unter anderem Bergekosten inklusive Hubschrauber bis 30.000 Euro, Rückholkosten aus dem In- und Ausland bis 30.000 Euro sowie eine Haftpflichtversicherung bis zu 3 Millionen Euro für Personen- und Sachschäden in Europa und an das Mittelmeer angrenzende Länder außerhalb Europas.

Verantwortung für die Natur

Mit knapp 160.000 Mitgliedern sind die Naturfreunde Österreich eine der größten Freizeit- und Umweltorganisationen in Österreich. Wir stellen das nachhaltig soziale Handeln sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit den endlichen Naturressourcen in den Mittelpunkt. Als Naturfreunde-Mitglied kannst du die Schönheiten der Natur erleben, du unterstützt den Naturschutz und kannst dich aktiv daran beteiligen.

Wer jetzt eine Naturfreunde-Mitgliedschaft für 2021 abschließt, genießt ab September schon alle Vorteile für den Rest des Jahres 2020. Und: Mitgliedschaften kann man auch verschenken. Wir freuen uns auf dich!

Sportvereine und Ertragsteuer

STEUERTIPPS **Unter den Begriff „Ertragsteuer" fallen jene Steuern, die den „Ertrag", somit das Einkommen bzw. den Gewinn, betreffen.**

Natürliche Personen unterliegen der Einkommensteuer und Körperschaften (Kapitalgesellschaften, Vereine, Stiftungen etc.) der Körperschaftsteuer (KöSt).

Wenn gemeinnützige Sportvereine Einnahmen und allfällige Überschüsse (Gewinne) lediglich aus dem Sportbetrieb (unentbehrlicher Hilfsbetrieb) erzielen, haben sie keine ertragssteuerrechtlichen Probleme.

Das heißt, dass bei Aktivitäten, die über den Sportbetrieb hinausgehen und die zu Überschüssen führen, Vorsicht geboten ist. Der Reihe nach:

Der Sportbetrieb zählt grundsätzlich zum sogenannten unentbehrlichen Hilfsbetrieb und ist steuerfrei genau wie die Vereinnahmung von (echten) Mitgliedsbeiträgen bzw. von Spenden für den ideellen Vereinszweck. Ist der Sportbetrieb aber dem Berufssport zuzuschreiben, zählt diese Befreiung nicht.

Kleinere Vereinsfeste, ein Flohmarkt oder Ähnliches zählen zum entbehrlichen Hilfsbetrieb. Wichtig ist hierbei, dass alle Einnahmen dem ideellen Zweck zukommen. Dann ist auch dieser Bereich in der Regel von der Körperschaftsteuer befreit.

Entbehrlich oder nicht?

Wird hingegen ein Gasthaus betrieben, große Vereinsfeste veranstaltet oder es liegt Fanartikelhandel vor, handelt es sich um einen begünstigungsschädlichen Hilfsbetrieb. Ein solcher führt zum Verlust aller abgabenrechtlichen Begünstigungen wie bspw. begünstigter Umsatzsteuersatz, beschränkte KöSt, Nutzung des Freibetrages. Wenn der Umsatz in diesem Bereich aber unter 40.000 Euro in einem Jahr bleibt, dann greift eine automatisch erteilte Ausnahmegenehmigung. Bei Überschreitung kann der Sportverein auf Antrag beim Finanzamt eine zusätzliche, häufig mit Auflagen verbundene, Ausnahme erwirken.

- Wird also neben dem reinen, ideellen Vereinszweck eine wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt, so ist die Steuerpflicht davon abhängig, ob dadurch ein unentbehrlicher Hilfsbetrieb (Sportbetrieb), entbehrlicher Hilfsbetrieb (kleine Vereinsfeste u.Ä.) oder begünstigungsschädlicher Hilfsbetrieb begründet wird.
- Liegen nun (Zufalls-)Gewinne bzw. Überschüsse vor, so besteht ein jährlicher Freibetrag von 10.000 Euro.

Für Gewinne aus entbehrlichen Hilfsbetrieben und Gewinnbetrieben muss 25 % KöSt vom Gewinn gezahlt werden. Wenn kein Gewinn erzielt wird, fällt bei Sportvereinen keine Steuer – auch keine Mindest-KöSt – an!

Für Gewinne über der Veranlagungsgrenze müssen Sportvereine eine Steuererklärung abgeben (bis zum 30. 6. des Folgejahres in elektronischer Form)! Sollte das der Fall sein, bitte rechtzeitig bei Ihrem Steuerberater melden.

Grundlage für die Gewinnermittlung – übrigens auch für die jährliche Vereinsabrechnung – ist eine formal und inhaltlich richtige Aufzeichnung oder Bilanzierung. (Bei Einnahmen oder Ausgaben in Höhe von einer Mio. Euro in zwei aufeinanderfolgenden Jahren besteht zwingend die Pflicht zur Bilanzierung.)

Ein anderes Thema ist Umsatzsteuer, mehr dazu in einem Folgeartikel.

SLT-Tipp

Der jährliche Freibetrag von 10.000 Euro kann in kommende Jahre mitgenommen werden, wenn er nicht aufgebraucht wird und gilt dann innerhalb von 10 Jahren als abziehbar. Für Jahre vor 2013 stehen aber nur 7.300 Euro zur Verfügung. Wird der Freibetrag in einem Jahr aber über 10 % angezapft, dann ist er ganz weg (für dieses Jahr).

Sie haben Fragen?

Zögern Sie nicht, uns anzurufen oder unseren Statutencheck zu nutzen. Wir freuen uns darauf!

Weitere Tipps und Informationen finden Sie auf:
www.slt.at und www.sport-steuer.at
Stand: 19. 8. 2020, Haftung ausgeschlossen.

**PROF. MAG. RUDOLF SIART,
MAG. RENÉ LIPKOVICH**
**Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Wien,
SLT Siart Lipkovich + Team GmbH & Co KG
1160 Wien, Thaliastraße 85
Tel.: +43/(0)1/493 13 99-0, E-Mail: slt@slt.at
www.slt.at und auf www.sport-steuer.at**

ISTOCK BY GETTY IMAGES

ASKÖ WAT Wien trägt Trauer

Mit Wilfried Beck und Johann Strasser verlor der ASKÖ WAT Wien zwei engagierte Funktionäre.

Wilfried Beck war über 20 Jahre Funktionär im Wiener ASKÖ-Landesverband. Von 1995 bis 2016 war er Landesreferent der Sparte Sportkegeln und maßgeblich an Durchführungen von allen Wiener ASKÖ-Ligen im Sportkegeln beteiligt. Bis 2018 war Wilfried Beck Mitglied des ASKÖ Wien-Sportausschusses und engagierte sich mehr als ein Jahrzehnt für die Betreuung und Förderung von diverser Sparten und Sportarten als Teil des Gremiums. 2018 wurde ihm das ASKÖ Wien-Verdienstzeichen in Gold verliehen.

Johann Strasser war langjähriger ASKÖ-Landes- und Bundesreferent für Faustball. Hannes war ein sehr erfolgreicher Spieler, später Trainer und viele Jahrzehnte lang der Faustball-Spartenverantwortliche beim WAT Brigittenau. Zusätzlich hat er auch andere Funktionen im Verein übernommen. Beim WAT Wien und bei der ASKÖ Wien war er als Spartenleiter tätig.

Die ASKÖ-Familie wird Wilfried Beck und Johann Strasser in ehrenvoller Erinnerung behalten. Unser besonderes Mitgefühl gilt ihren Familien und ihren Freunden.

Kooperation zwischen ÖJHV* und ASKÖ

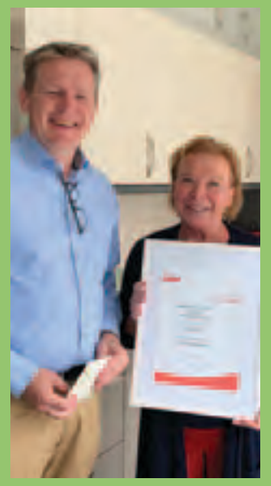
- 5 % Rabatt für ASKÖ-Vereine auf den Nächtigungspreis inkl. Frühstück (Ortstaxe, Halb- und Vollpension ausgenommen) [1., 2., 3.]
- BetreuerInnen oder TrainerInnen nächtigen zum gleichen Gruppentarif im Doppelzimmer (je nach Verfügbarkeit und Personenanzahl) [1., 2., 3.]
- 5 % Rabatt für ASKÖ-Vereine auf die Raummiete bei Seminarbuchungen (Rabatt gilt für den Listenpreis, nicht mit anderen Ermäßigungen kombinierbar, Seminarverpflegung ausgenommen) [1., 2., 3..]
- 5 % Rabatt für ASKÖ-Funktionäre, -Mitarbeiter, -Mitglieder auf den Nächtigungspreis inkl. Frühstück (Ortstaxe, Halb- und Vollpension ausgenommen) [1., 2., 3.]
- 50 % Rabatt auf den Jugendherbergsausweis für ASKÖ-Vereine, -Funktionäre, -Mitarbeiter, -Mitglieder (beinhaltet Ermäßigungen für Jugendherbergen und Aktivitäten weltweit in allen „Hostelling International"-Häusern)

* Österreichischer Jugendherbergsverband
www.oejhv.at

1. Für die Gewährung des ASKÖ-Rabatts ist die Bestätigung einer ASKÖ-Mitgliedschaft (Vereinspapier, Stempel oder das Stichwort „ASKÖ" bei der Reservierungsanfrage) erforderlich.
2. Die Rabatt-Aktion gilt ausschließlich in folgenden Jugendherbergen: 1200 Vienna Jugendherberge & Youth Palace Brigittenau, in den Jugend- und Familiengästehäusern Klagenfurt, Villach, Velden Cap Wörth, Heiligenblut, in den Jugendherbergen St. Pölten, Schloss Ulmerfeld, in der Radfahrer-Jugendherberge Krems, in der Hans Czettel Jugendherberge Neu Nagelberg, in den Jugendgästehäusern Linz, Bad Ischl, Mondsee, St. Gilgen
3. Gültig für die ASKÖ Bundesorganisation, die 9 Landesverbände und deren Vereine (ARBÖ, Naturfreunde Österreich, Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine, ASKÖ Flugsportverband)

Eine Freude

Am 5. Juni 2020 feierte Eva Mayer ihr 20-jähriges Dienstnehmerjubiläum. ASKÖ-Generalsekretär Michael Maurer gratulierte stellvertretend für die gesamte ASKÖ-Bundesorganisation.



RICCARDO PAREGGIANI

Ein Fest der Fairness im Sport

Am 7. September fand in Brüssel der World Fair Play Day statt. Mit dabei war ASKÖ-Vizepräsident Mag. Christian Hinterberger in seiner Funktion als Präsident des European Fair Play Movement (EFPM). Ziel ist es, diesen Tag zu einem echten Fest des Fair Play im Sport zu machen. Der World Fair Play Day ist das Ergebnis einer globalen Partnerschaft zwischen Panathlon International und den internationalen und europäischen Fair-Play-Organisationen, dem CIFP (International Fair Play Committee) und der EFPM (European Fair Play Movement). Am Foto: Christian Hinterberger mit Simona Callo (Generalsekretärin Panathlon International), Philippe Housiaux (Präsident Panathlon Wallonie-Bruxelles) und Louis Derwa (Administrator Panathlon Wallonie-Bruxelles).

Präsidiales Gipfeltreffen

KARL POSCH, FUNKTIONÄR DER ASKÖ GOSAU, E-Bike-Verleiher und Bergfex, lud die beiden Präsidenten Andreas Schieder (Naturfreunde Österreich) und Hermann Krist (ASKÖ-Bundesorganisation) zu einem sportlichen Infoaustausch nach Gosau ein. „Exzellente Bikes, perfektes Wetter und ein bestens vorbereiteter Guide haben den Tag zu einem besonderen Erlebnis gemacht", zeigte sich Hermann Krist begeistert. Die Gruppe war ganze sieben Stunden unterwegs, spulte 40 km im Gelände ab und besuchte drei Almen in der beeindruckenden Kulisse des Gosaukamms und des Dachsteins. Dazu gab es viel Geschichtsinfos über das Salzkammergut sowie jede Menge Zeit zum Erfahrungsaustausch – kurzum war es ein unvergesslicher Tag. Wer sich auch sportlich und gesund in diesem Sommer in Österreich bewegen möchte, kann es den Präsidenten jederzeit gerne nachmachen. Gosau – mehr als nur ein Geheimtipp.

Einheitlich unterwegs

Nicht nur die ASKÖ-Landeskoordinatorinnen und -Landeskoordinatoren sind mit Fahrzeugen von Auto Günther GmbH in ganz Österreich unterwegs. Auch Generalsekretär Michael Maurer übernahm im Sommer einen Neuwagen vom ASKÖ-Mobilitätspartner. Auto Günther-Geschäftsführer Hermann Schober wünschte ihm bei der Auto-Übergabe in Linz gute Fahrt mit dem neuen Insignia.

Mit dabei beim Turnier war auch der ehemalige Militärkommandant von Salzburg Brigadier Heinz Hufler, am Foto mit Elisabeth Otto-Kogler, Oberst Hans Gruze und ASKÖ Kärnten-Präsident Toni Leikam.

Die Kärntner ASKÖ-Funktionäre mit ASKÖ Österreich-Präsident Hermann Krist, Bgm. Konrad Seunig, Vzbgm. Hannelore Fischer und „Greens"-Wirt Mario Bachmaier.

Stelldichein am Golfplatz

BEIM 12. ASKÖ KÄRNTEN-GOLFTURNIER auf dem Jacques Lemans Golfclub St. Veit-Längsee gaben sich auf den Fairways und bei der Siegerehrung eine Menge Leute ein Stelldichein. Unter anderem gesehen: der Präsident der ASKÖ-Bundesorganisation Hermann Krist, der ehemalige Vorstandsdirektor Gerhard Schöffmann vom Hauptsponsor der Kärntner Landesversicherung, ORF-Technikdirektor Michael Götzhaber, Tanzprofi Andy Kainz, der ehemalige Militärkommandant von Salzburg Brigadier Heinz Hufler, die Anwälte Leopold Wagner sen. und jun., Österreichs Polizeisportvereinsboss Manfred Binder, GÖD-Chef Erich Rudolph, die Sportreferenten und ASKÖ Kärnten-Funktionäre der Städte Klagenfurt und St. Veit, Jürgen Pfeiler und Manfred Kerschbaumer sowie unzählige weitere Golfprofis, die nach der Siegerehrung schon die Startzeiten für das Turnier im Jahr 2021 buchen wollten.

ASKÖ KÄRNTEN

GEMEINSAM GEWINNEN

Holen Sie sich die aktuelle ASKÖ Kollektion für Ihren Verein!

Flyer der Original Kollektion in rot-weiß-schwarz zum Download auf der ASKÖ Homepage.
www.erima.at

erima
SPORTSWEAR SINCE 1900

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG DES BMKÖS

npo-fonds.at

Bleiben wir gemeinsam fit

Der NPO-Fonds unterstützt Vereine in der Corona-Krise.

Foto: © stock.adobe.com /JOSE LUIS CARRASCOSA/ADDICTIVE STOCK

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Non-Profit-Organisationen leisten einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft. Gemeinnützige Vereine erhalten über den NPO-Fonds rasch und einfach finanzielle Unterstützung. Alle Informationen dazu auf **npo-fonds.at** oder per E-Mail unter **info@npo-fonds.at**